



St 2095 Entlastungsspanne Seebruck Ergebnis der Umweltverträglichkeitsstudie / Variantenvergleich

Ltd. BD Rehm / BD´in Wallner

Behördenleiter Staatliches Bauamt Traunstein / Abteilungsleiterin Straßenplanung



Gliederung

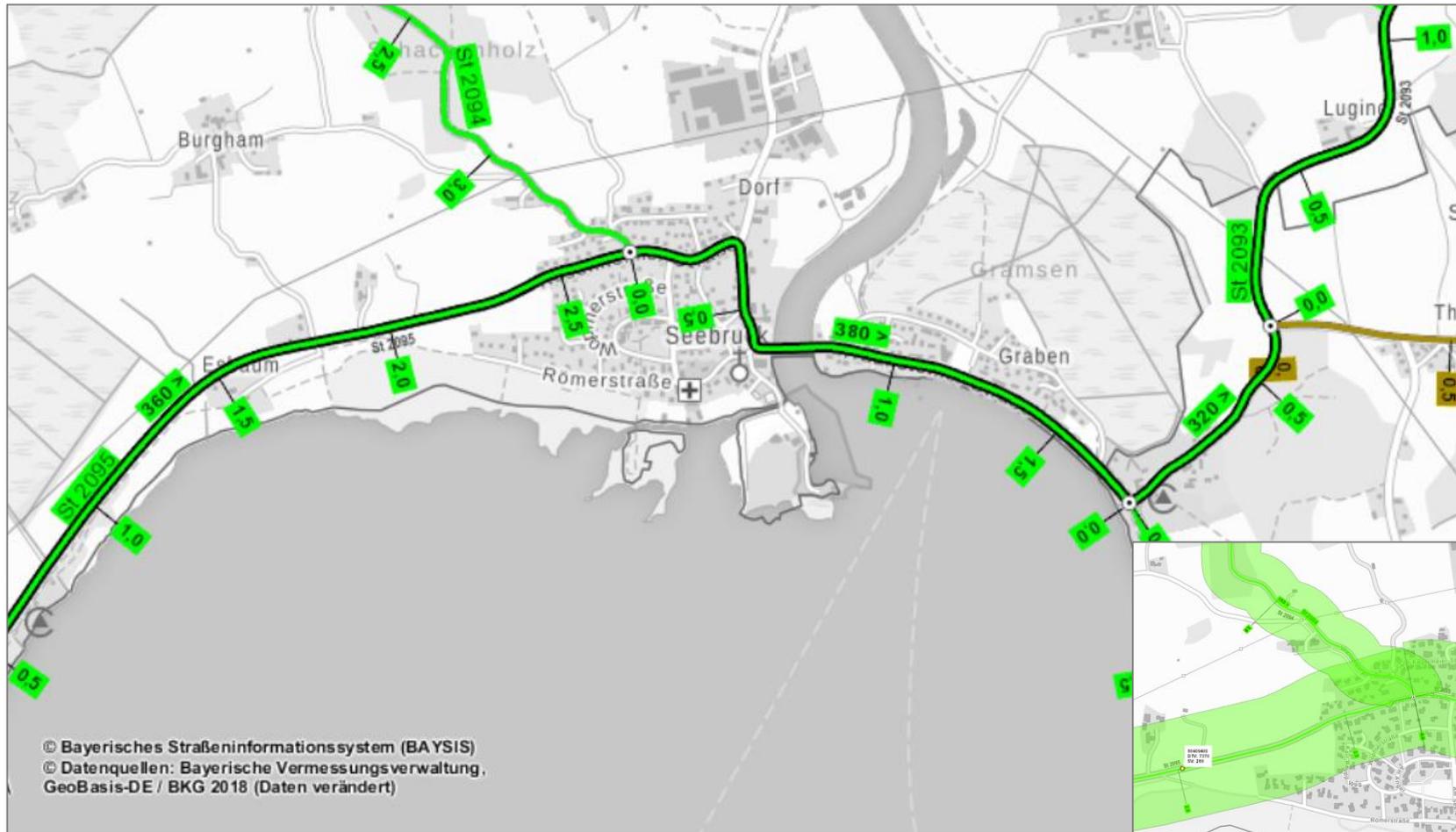
- Ausgangslage
- Ergebnis Raumempfindlichkeitsanalyse (REA)
- Variantenplanung in Korridoren der REA
- weitere Fachgutachten für UVS (Verkehrsuntersuchung, Baugrunduntersuchung)
- Ergebnis Umweltverträglichkeitsstudie
 - untersuchte Schutzgüter
 - naturschutzfachliche Vorzugsvariante
- Ergebnis des gesamten Variantenvergleichs
- Restrukturierung Ausbauplan → aktueller Sachstand
- Wie geht's weiter?



Gliederung

- Ausgangslage
- Ergebnis Raumempfindlichkeitsanalyse (REA)
- Variantenplanung in Korridoren der REA
- weitere Fachgutachten für UVS (Verkehrsuntersuchung, Baugrunduntersuchung)
- Ergebnis Umweltverträglichkeitsstudie
 - untersuchte Schutzgüter
 - naturschutzfachliche Vorzugsvariante
- Ergebnis des gesamten Variantenvergleichs
- Restrukturierung Ausbauplan → aktueller Sachstand
- Wie geht's weiter?

Ausgangslage – Übersicht Bestand



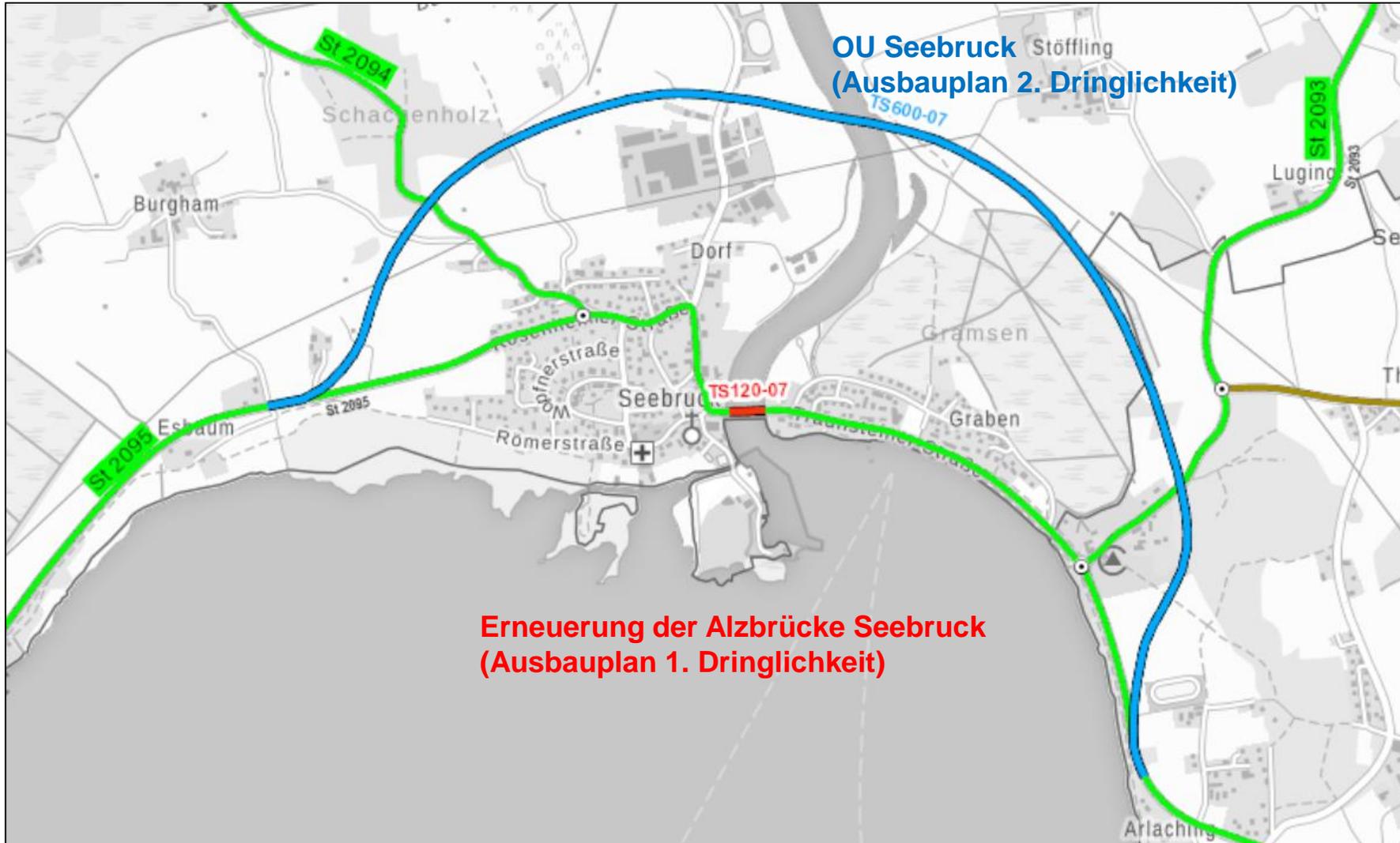
- ☑ Verbindungsfunktionsstufen
- █ VFS 0
 - █ VFS 1
 - █ VFS 2

DTV = 8.296 Kfz/24h
 DTV_{SV} = 250 Kfz/24h

© Bayerisches Straßeninformationssystem (BAYSIS)
 © Datenquellen: Bayerische Vermessungsverwaltung,
 GeoBasis-DE / BKG 2018 (Daten verändert)



Ausgangslage – Spitzengespräch am 21.02.2019



Ministerielles Spitzengespräch
am 21.02.2019:

Beide Projekte sollen nicht mehr
weiterverfolgt werden;
stattdessen sollen sie durch das
Projekt einer kleinräumigen
„Entlastungsspanne Seebuck“
ersetzt werden.

+ Nutzungsdauerverlängerung
der Alzbrücke (→ inzwischen
realisiert)

Umweltrisiko für den Projektraum:

Umweltrisikostufe: **sehr hoch**

Ausgangslage – Planungsziele aus Spitzengespräch am 21.02.2019

- Verkehrsentslastung des Ortskerns und des Ortsteils Graben
- Verbesserung der Verkehrsverhältnisse durch Teilmumgehung
- städtebauliche Entwicklung und Aufwertung des Ortskerns, des Alzübergangs und der Uferpromenade
- Ersatz der abgängigen Alzbrücke
- sichere Gehwege über Alzbrücke
- sichere Radwege und –routen einschließlich Lückenschluss Chiemseerundweg





Planungsschritte in der Straßenplanung

			Umweltbelange	Öffentlichkeitsbeteiligung
politischer Planungsauftrag	Ausbauplan für die Staatsstraßen	M 1:25.000	Strategische Umweltprüfung	PRINS (online) bzw. Projektportfolio
rechtssichere Wahl der Vorzugsvariante	Voruntersuchung	M 1:10.000	Raumempfindlichkeitsanalyse / Umweltverträglichkeitsstudie	Kommunen, Fachplanungsträger (TÖBs)
	Raumordnungsverfahren mit landesplanerischer Beurteilung (HLaPlaB)			
Ausplanung samt Kostenermittlung; Genehmigung (verwaltungsintern)	Erarbeitung Vorentwurf	M 1:5.000	Landschaftspflegerische Begleitplanung	Kommunen, Fachplanungsträger (TÖBs)
	Genehmigung Vorentwurf (durch vorgesetzte Behörden)			
Baurechtschaffung (öffentlich-rechtlich)	Erarbeitung Unterlagen zum Feststellungsentwurf	M 1:1.000	Landschaftspflegerische Begleitplanung	Bürger (Einzelbetroffene), Kommunen, Fachplanungsträger (TÖBs), Verbände
	Planfeststellungsverfahren			
	Klage? → VGH			
	rechtskräftiger Planfeststellungsbeschluss			
Bauvorbereitung & Bau	Ausführungsplanung	M 1:1.000	Landschaftspflegerische Ausführungsplanung	Spatenstich, Verkehrsfreigabe
	Grunderwerb (privatrechtlich)			
	Bau		Umweltbaubegleitung	



Gliederung

- Ausgangslage
- **Ergebnis Raumempfindlichkeitsanalyse (REA)**
- Variantenplanung in Korridoren der REA
- weitere Fachgutachten für UVS (Verkehrsuntersuchung, Baugrunduntersuchung)
- Ergebnis Umweltverträglichkeitsstudie
 - untersuchte Schutzgüter
 - naturschutzfachliche Vorzugsvariante
- Ergebnis des gesamten Variantenvergleichs
- Restrukturierung Ausbauplan → aktueller Sachstand
- Wie geht's weiter?



REA – grundsätzliches Vorgehen

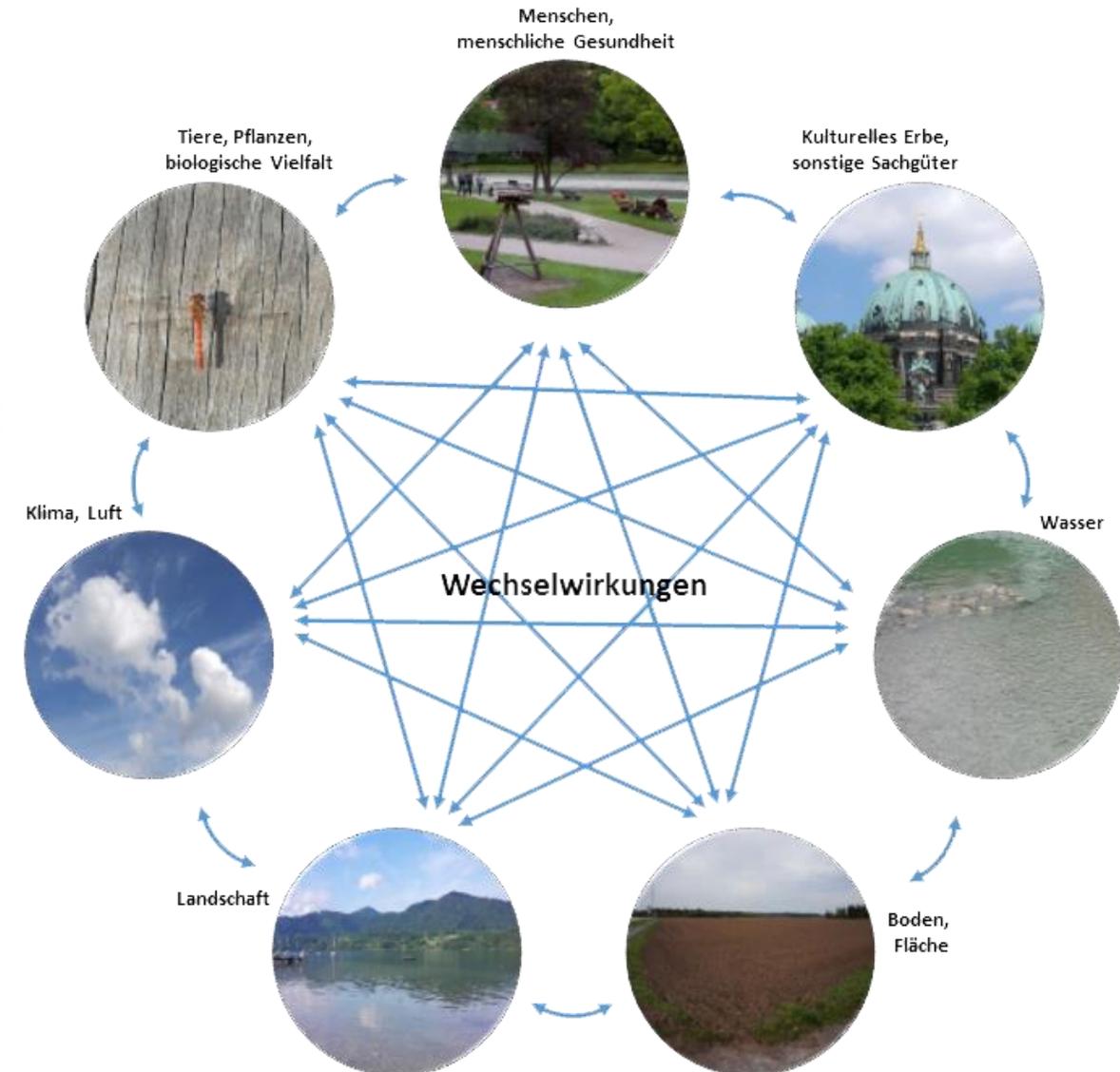
Aufgaben der REA	Vorgehen
Erkennen von möglichen Konfliktbereichen bereits in einem sehr frühen Planungsstadium	Untersuchung des Raumwiderstands separat für alle Schutzgüter nach UVPG
Beurteilung möglicher Veränderungen von Raum- und Umweltfunktionen	Überlagerung aller Schutzgüter zu einer Raumempfindlichkeitskarte
Grundlage für Variantenerarbeitung	
Beurteilung der planungs- und baurechtlichen Erfolgsaussichten von Korridoren	
rechtssichere Basis aller weiteren Planungsschritte	

→ Suche nach möglichst konfliktarmen Korridoren für die Planungsvarianten

REA – grundsätzliches Vorgehen

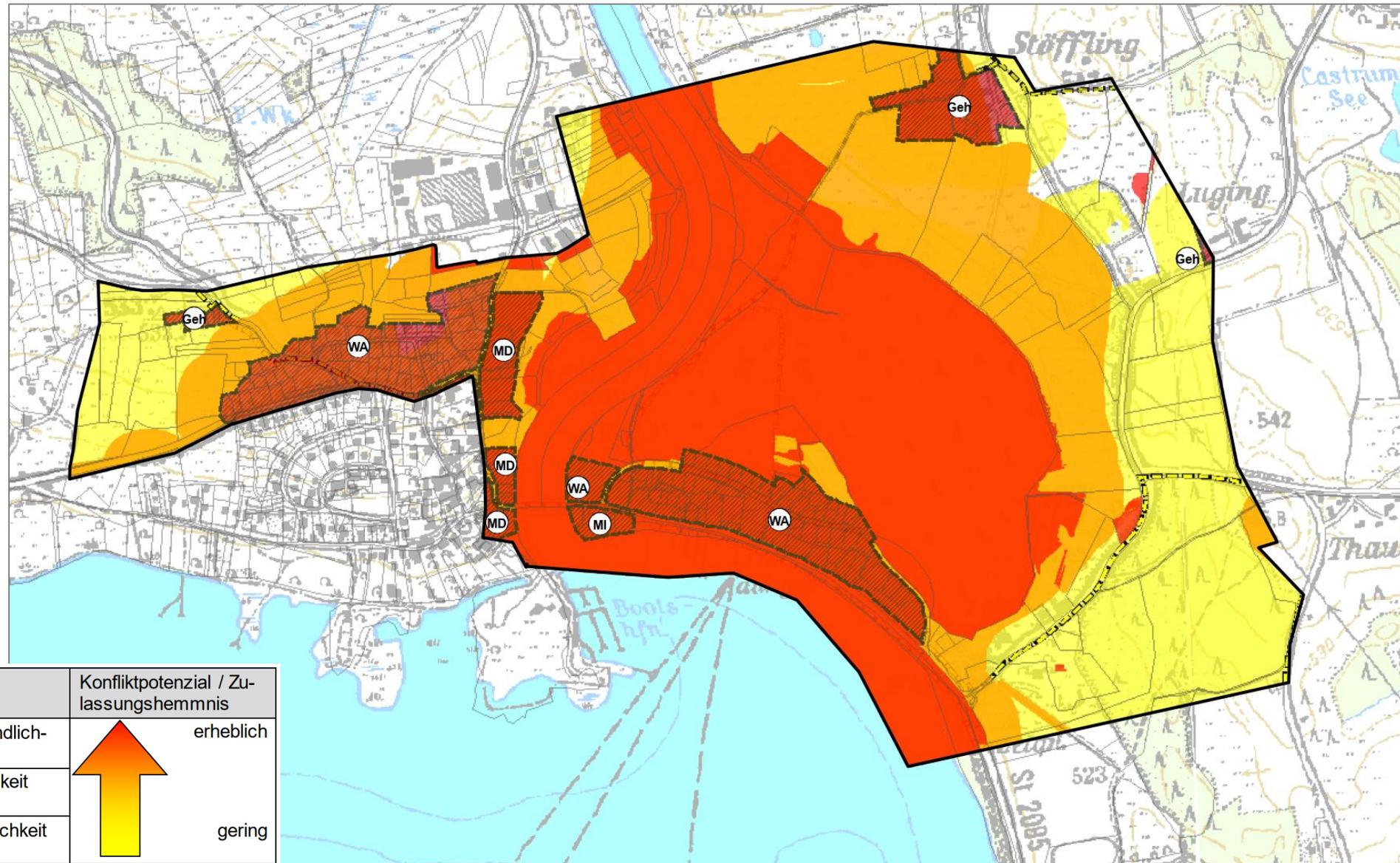
Schutzgüter nach Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPG):

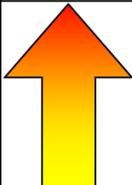
- Schutzgut Menschen und menschliche Gesundheit
- Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt
- Schutzgut Boden
- Schutzgut Wasser
- Schutzgut Luft und Klima
- Schutzgut Landschaft
- Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter
- Wechselwirkungen untereinander



REA – Ergebnis

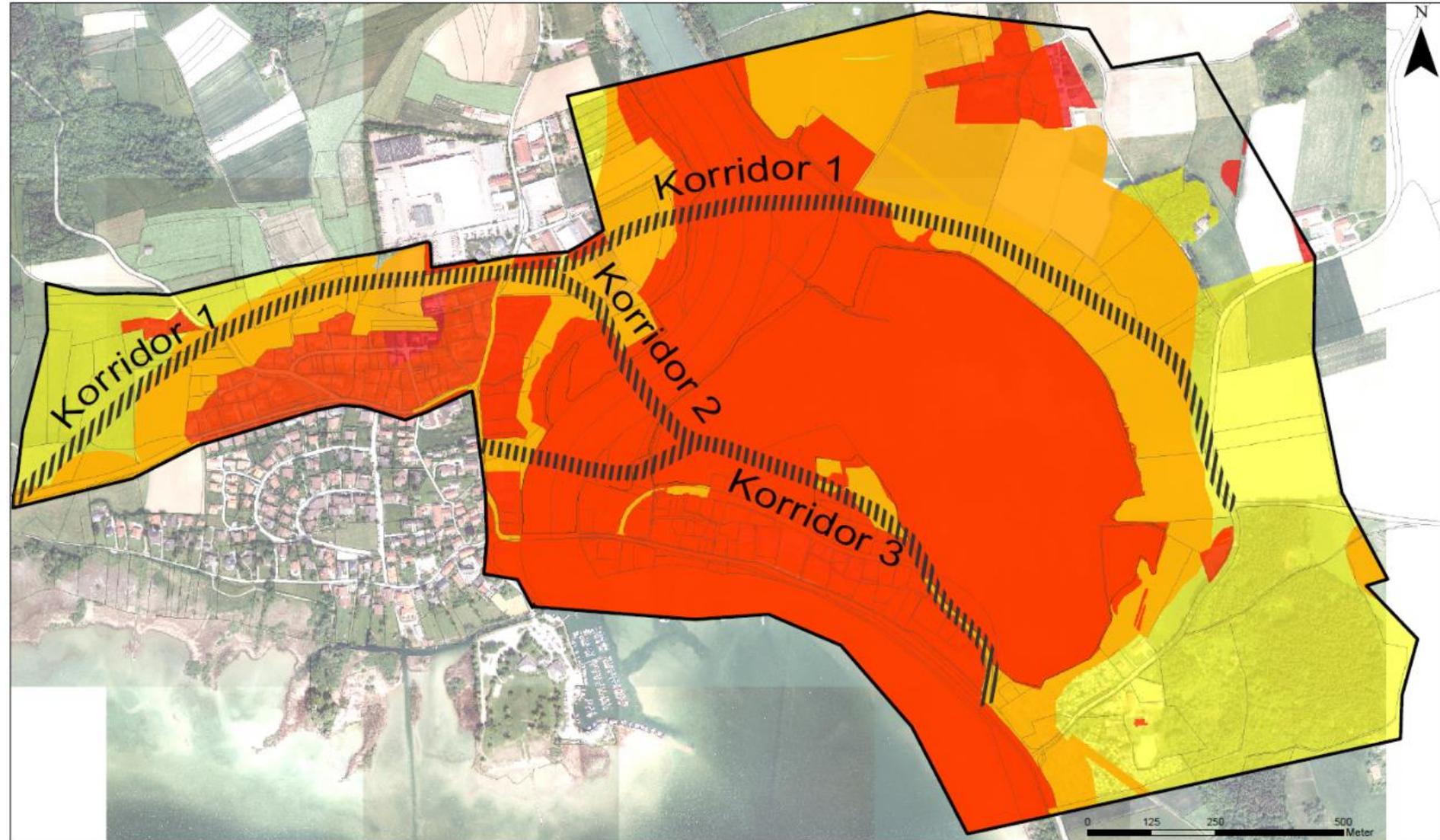
Gesamt- raumempfindlichkeit:



Raumempfindlichkeits- klasse		Konfliktpotenzial / Zu- lassungshemmnis
1	sehr hohe Raumempfindlich- keit	 erheblich gering
2	hohe Raumempfindlichkeit	
3	mittlere Raumempfindlichkeit	

REA – Ergebnis

Korridore mit
möglichst geringer
Raumempfindlichkeit:



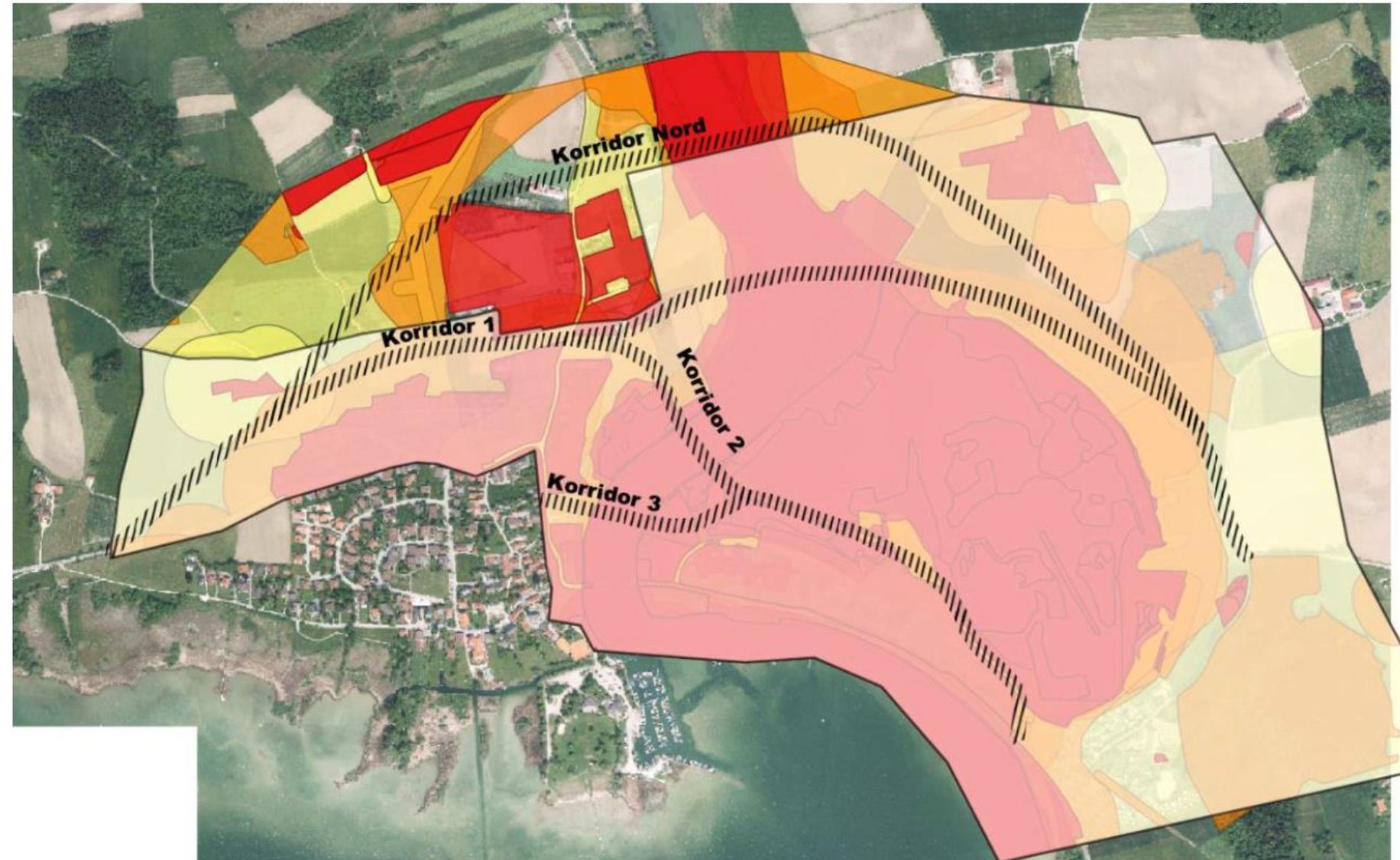
REA – Ergebnis

Erweiterung des
Untersuchungsraums im
Norden

- Querung FFH-Gebiet
an schmalster Stelle
- Vergleichsweise
geringere
Raumempfindlichkeiten

→ Damalige gemeinsame
Festlegung:

Trotz absehbarer massiver
naturschutzrechtlicher
Schwierigkeiten soll die
UVS erarbeitet werden.



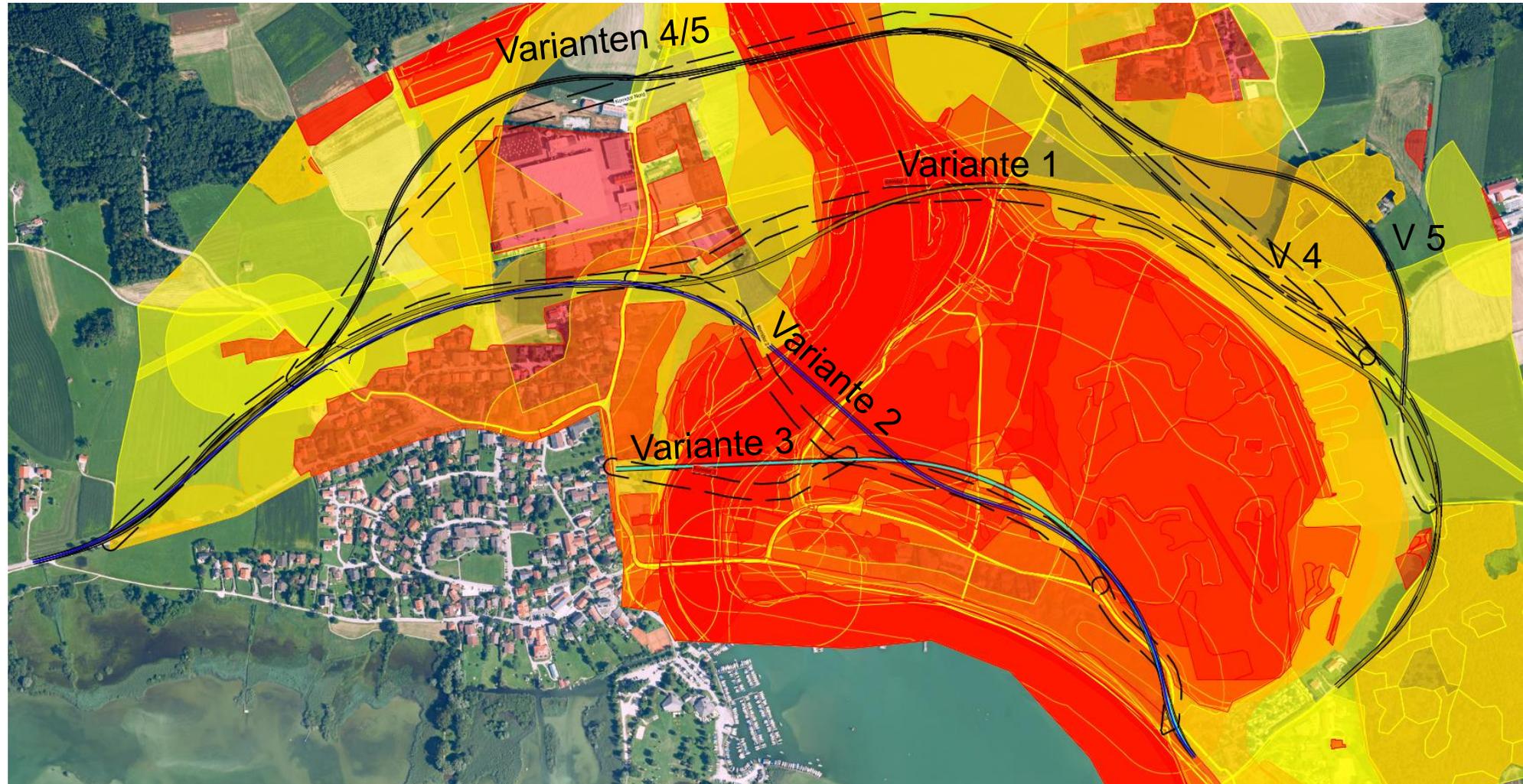


Gliederung

- Ausgangslage
- Ergebnis Raumempfindlichkeitsanalyse (REA)
- **Variantenplanung in Korridoren der REA**
- weitere Fachgutachten für UVS (Verkehrsuntersuchung, Baugrunduntersuchung)
- Ergebnis Umweltverträglichkeitsstudie
 - untersuchte Schutzgüter
 - naturschutzfachliche Vorzugsvariante
- Ergebnis des gesamten Variantenvergleichs
- Restrukturierung Ausbauplan → aktueller Sachstand
- Wie geht's weiter?

Varianten in den REA-Korridoren

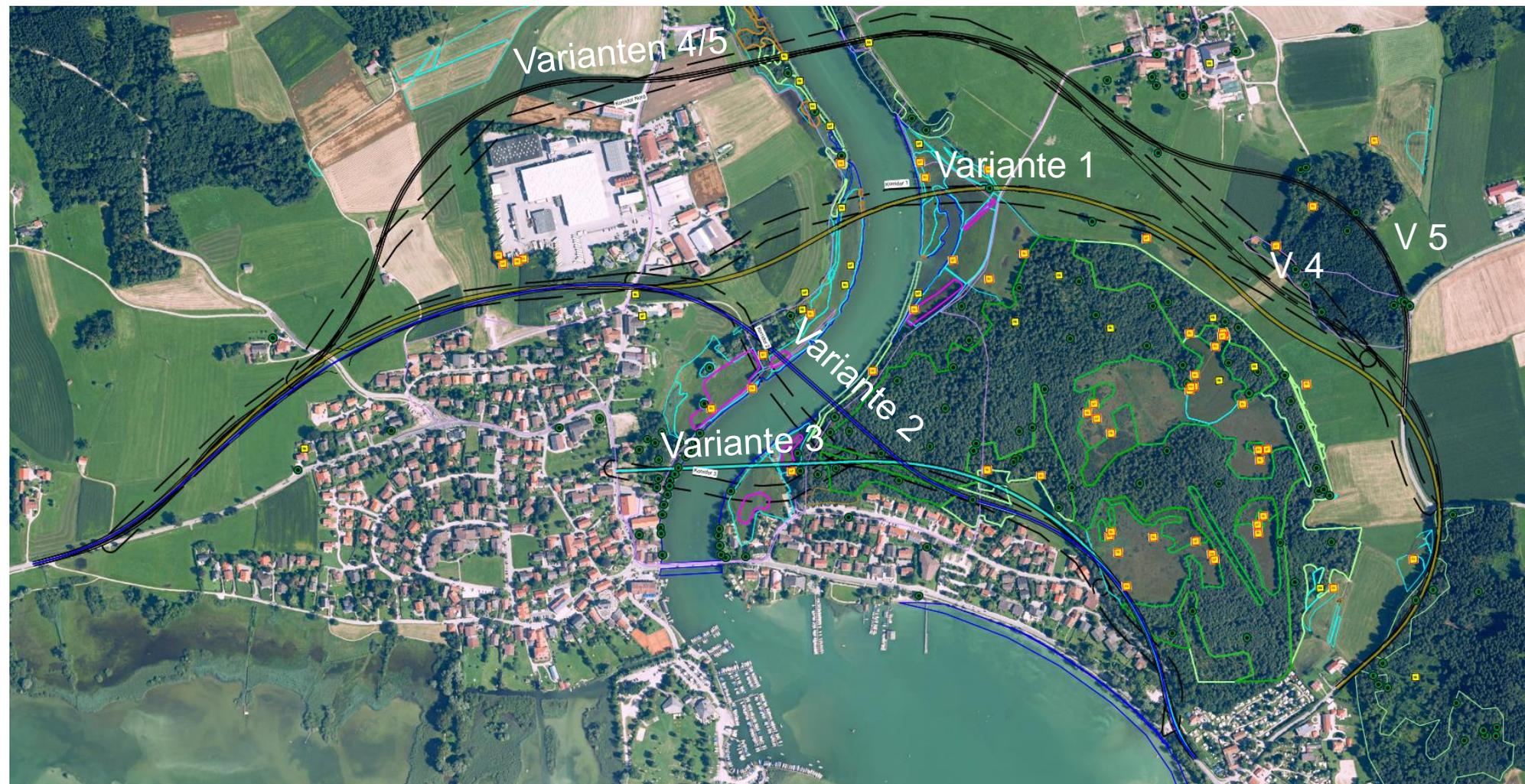
Variantenübersicht
mit Raumwiderstand





Varianten in den REA-Korridoren

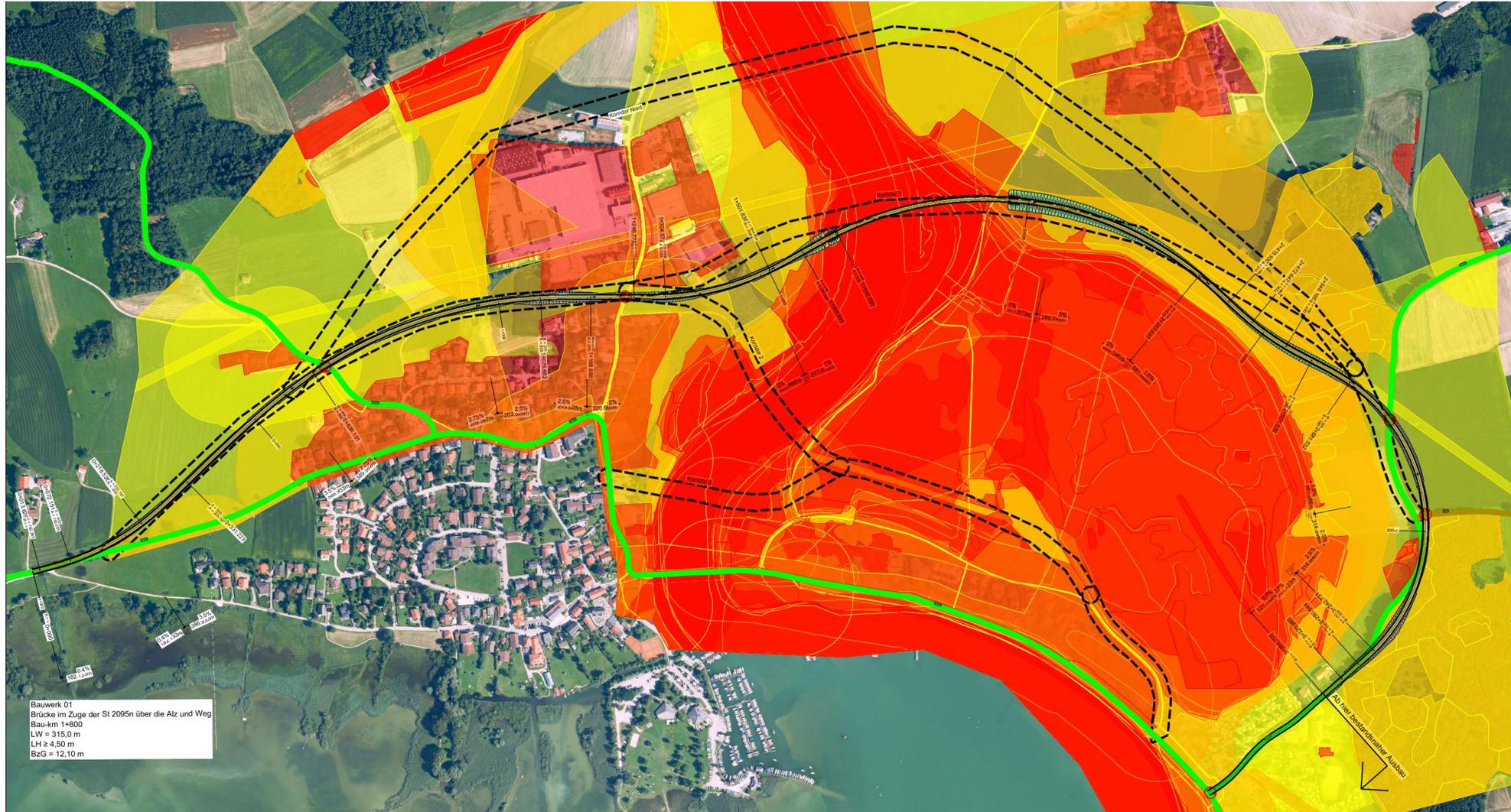
Variantenübersicht mit Ökologie



Varianten in den REA-Korridoren – Variante 1

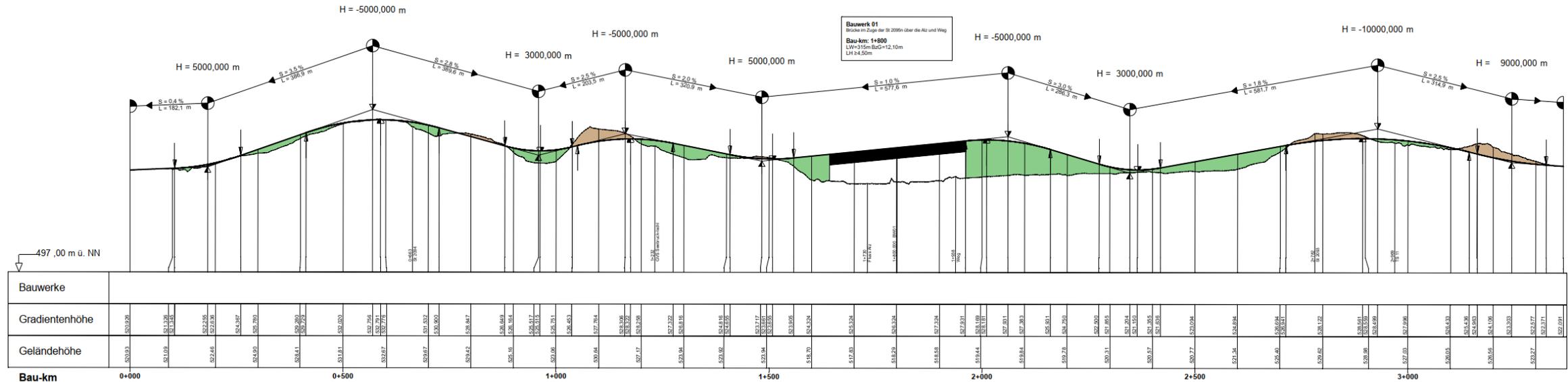
Variante 1

- im Korridor 1 der REA
- relativ gestreckte
Linienführung
- im Westen ortsnah
zwischen
Gewerbegebiet und
Wohngebiet
- im Osten enge
Umfahrung des
Grabener Moores
- 4 plangleiche
Knotenpunkte

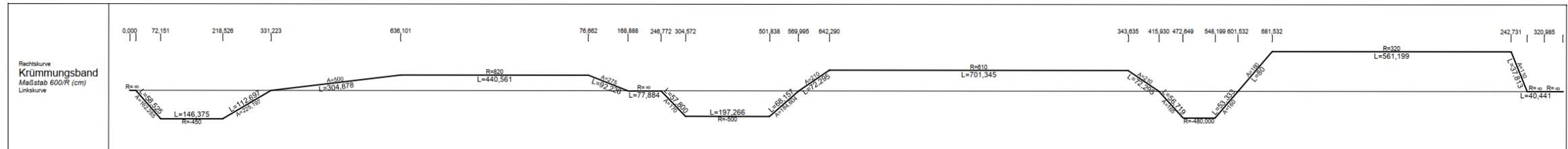




Varianten in den REA-Korridoren – Variante 1



Bau-km	0+000	0+500	1+000	1+500	2+000	2+500	3+000
Bauwerke							
Gradientenhöhe	520,93	521,20	521,56	521,92	522,28	522,64	523,00
Geländehöhe	520,93	521,19	521,45	521,71	521,97	522,23	522,49

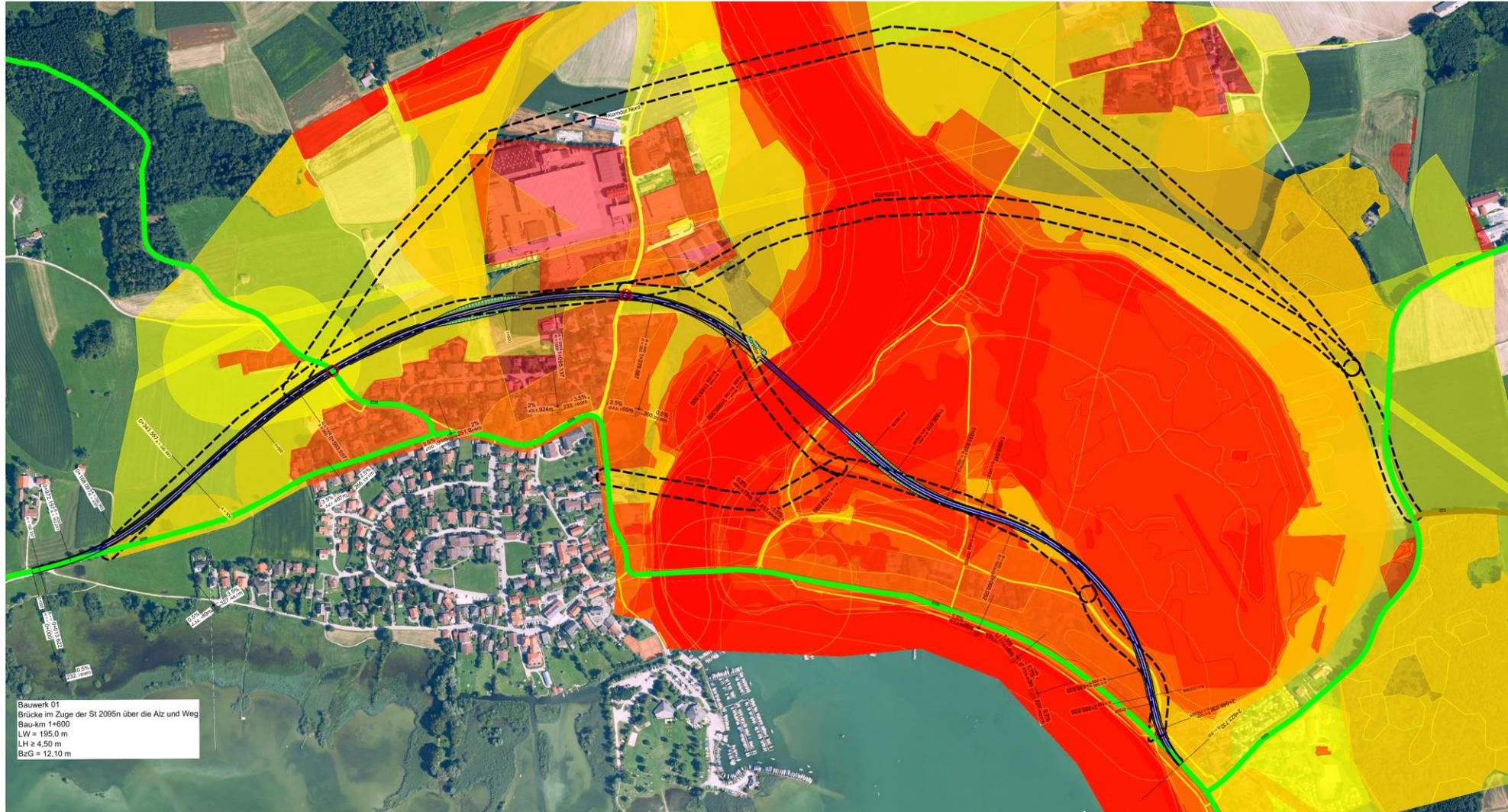


Variante 1	technische Details	Max. Längsneigung	3,5 %
Baulänge	3,7 km (inkl. 300 m Ausbaulänge)	Kleinster Kurvenradius	R = 320 m
Regelquerschnitt	RQ 11	Technische Besonderheiten:	BW 01 Brücke über Alz, deren Nebenflächen und Weg; LW = 315 m
Entwurfsgeschwindigkeit	90 km/h	Querung von Gewässern	Fluss Alz

Varianten in den REA-Korridoren – Variante 2

Variante 2

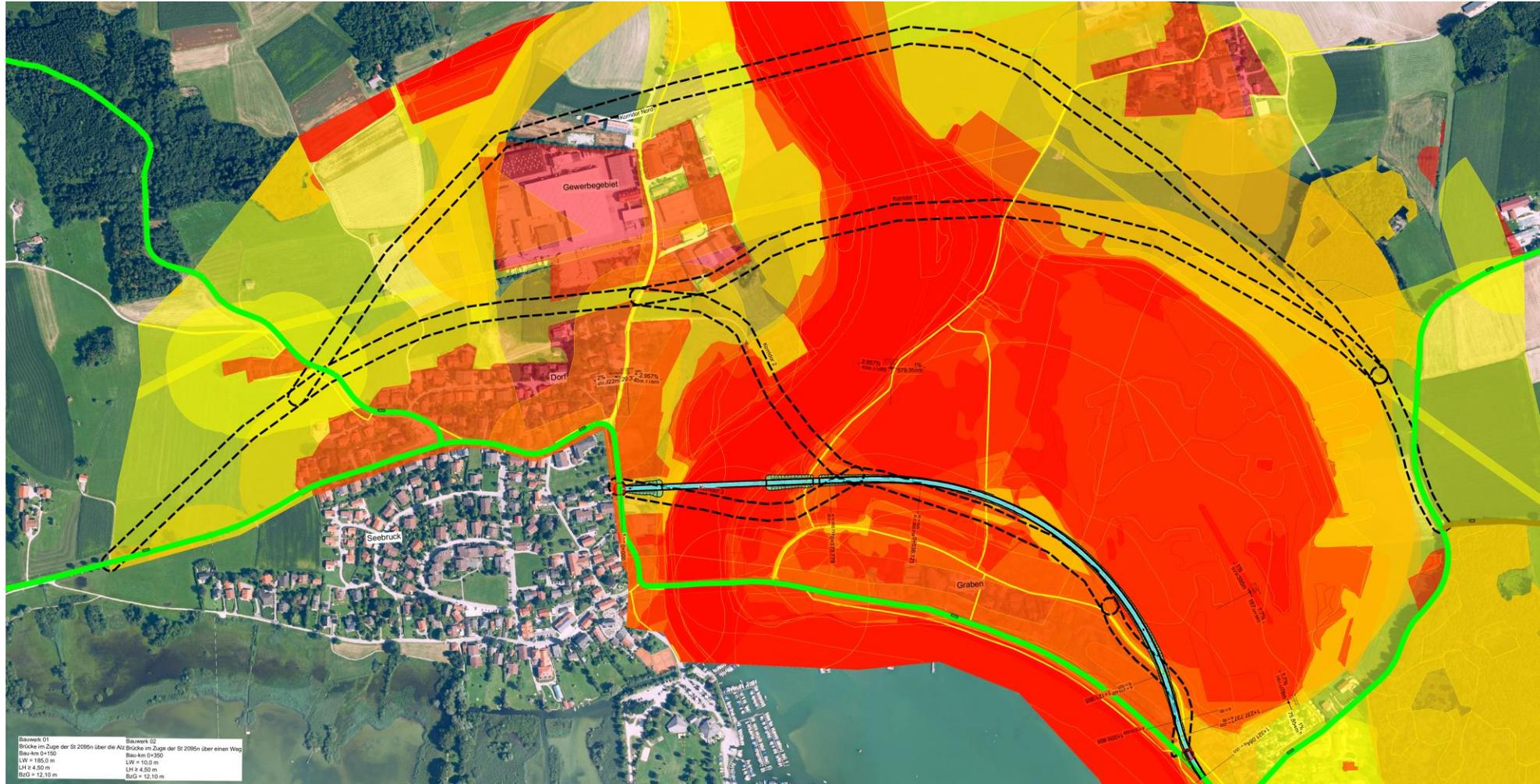
- im Korridor 2 der REA
- relativ gestreckte
Linienführung
- im Westen ortsnah
zwischen
Gewerbegebiet und
Wohngebiet
- im Osten ortsnah;
Durchschneidung
Grabener Moos
- 3 plangleiche
Knotenpunkte



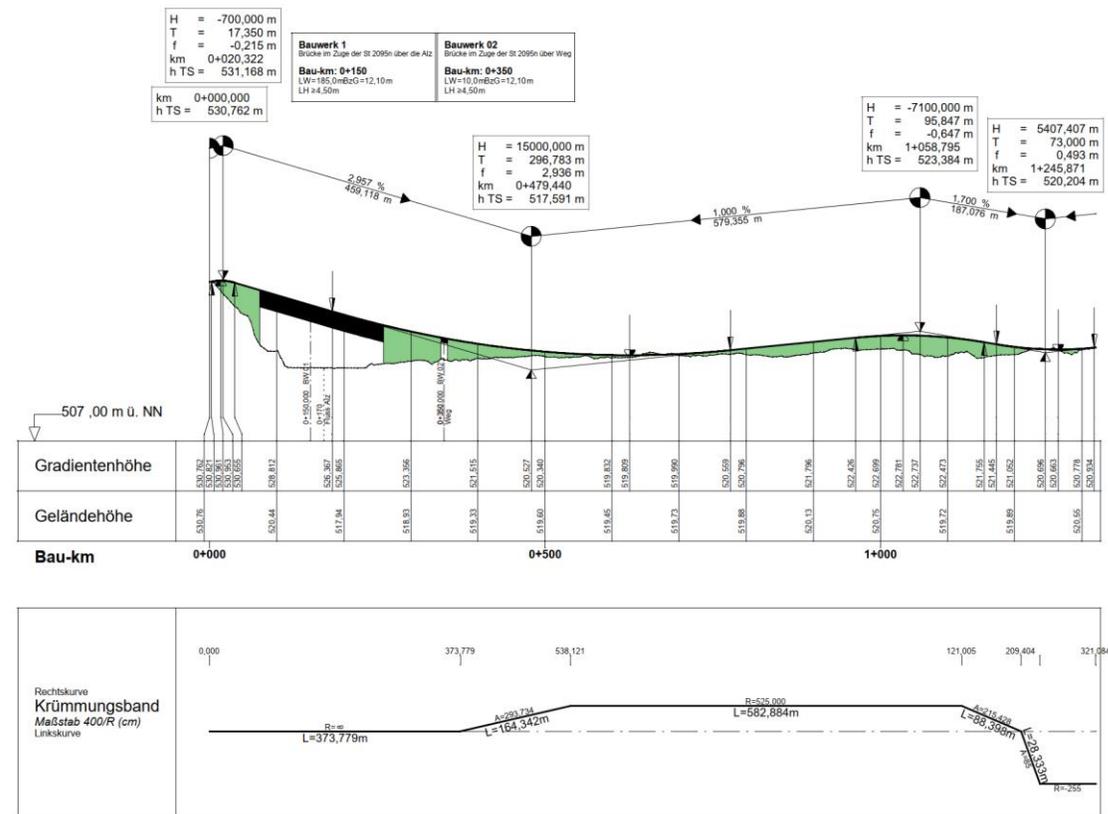
Varianten in den REA-Korridoren – Variante 3

Variante 3

- im Korridor 3 der REA
- kleinteilige Trassierung
- im Westen keine Umfahrung
- im Osten ortsnah; Durchschneidung Grabener Moos
- 2 plangleiche Knotenpunkte



Varianten in den REA-Korridoren – Variante 3

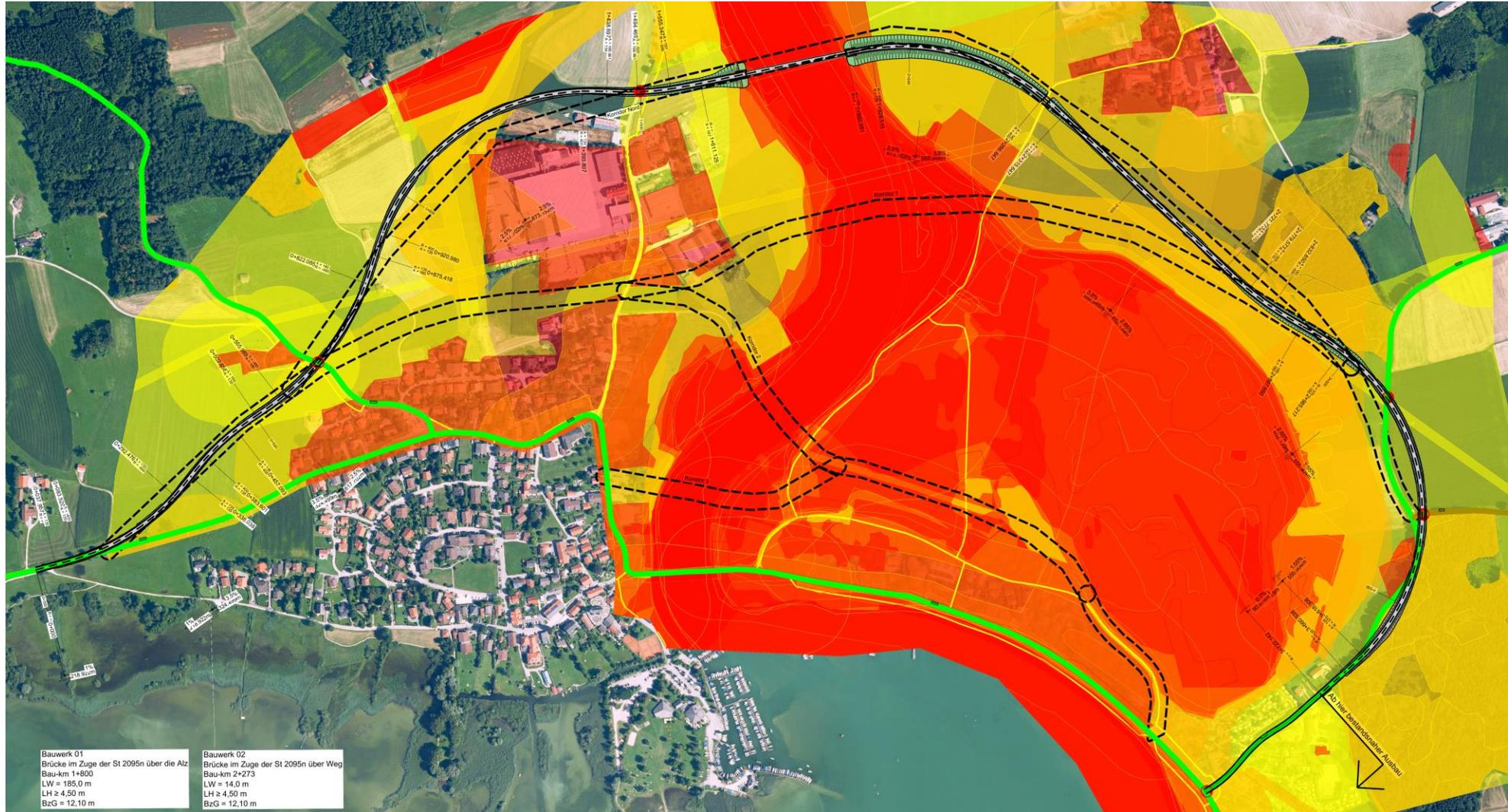


Variante 3	technische Details	Max. Längsneigung	3,0 %
Baulänge	1,3 km	Kleinster Kurvenradius	R = 255 m
Regelquerschnitt	RQ 11	Technische Besonderheiten:	BW 01 Brücke über Alz und Weg LW = 185 m
Entwurfsgeschwindigkeit	90 km/h	Querung von Gewässern	Fluss Alz

Varianten in den REA-Korridoren – Variante 4

Variante 4

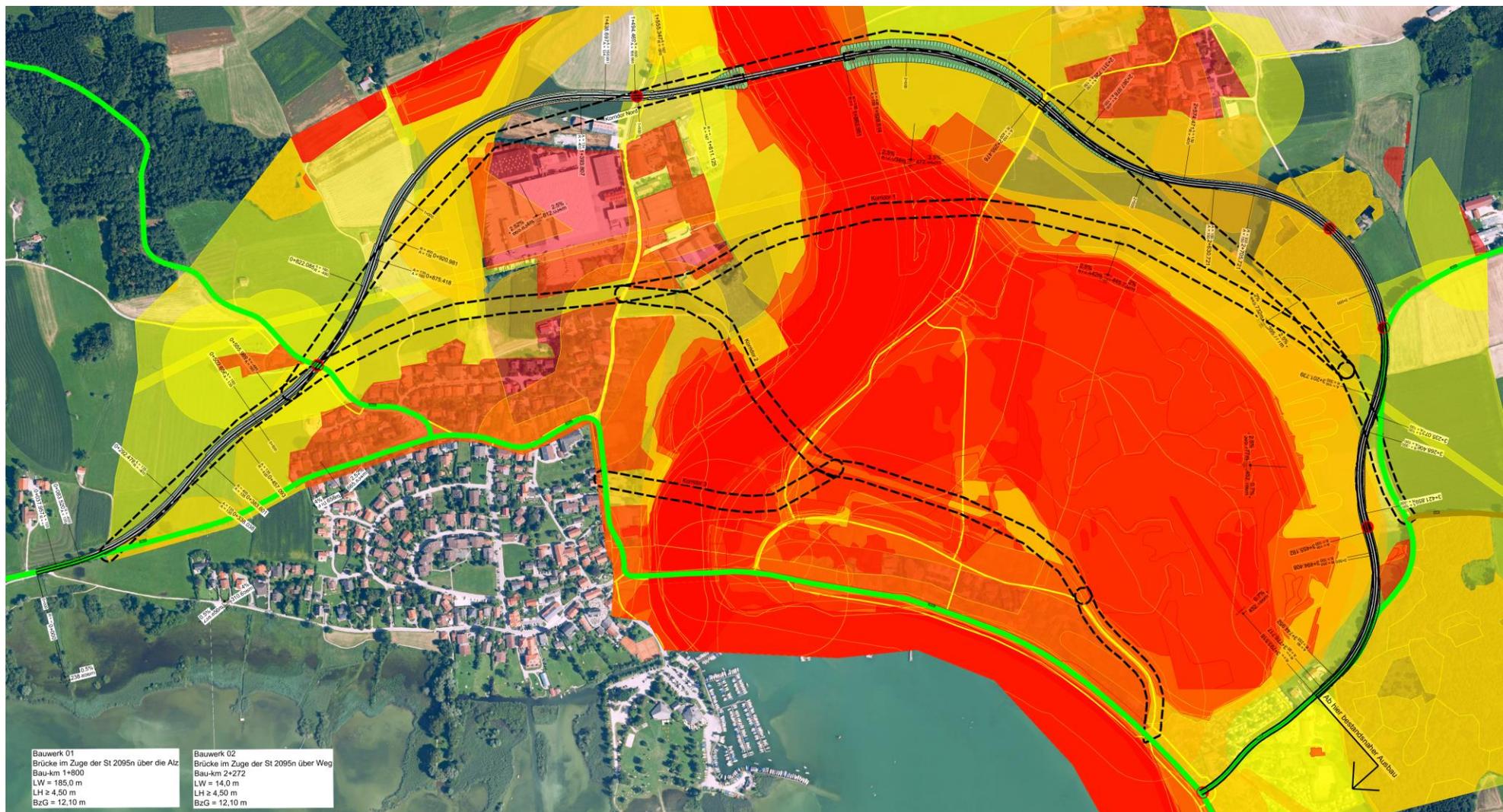
- im Korridor Nord der REA
- weitabschweifende Trassierung
- im Westen Umfahrung Gewerbegebiet
- im Osten Umfahrung Grabener Moos (mittelweit entfernt); nahe zu Stöffling
- 4 plangleiche Knotenpunkte



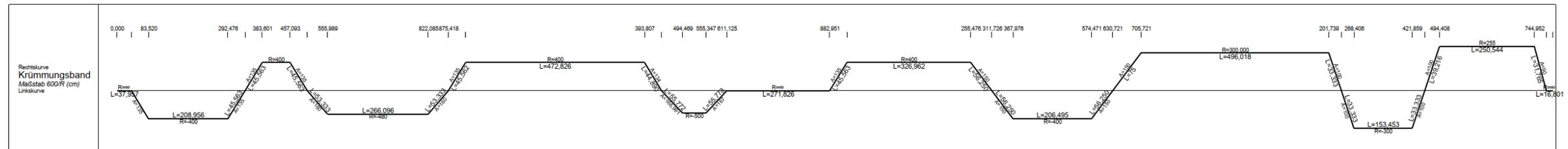
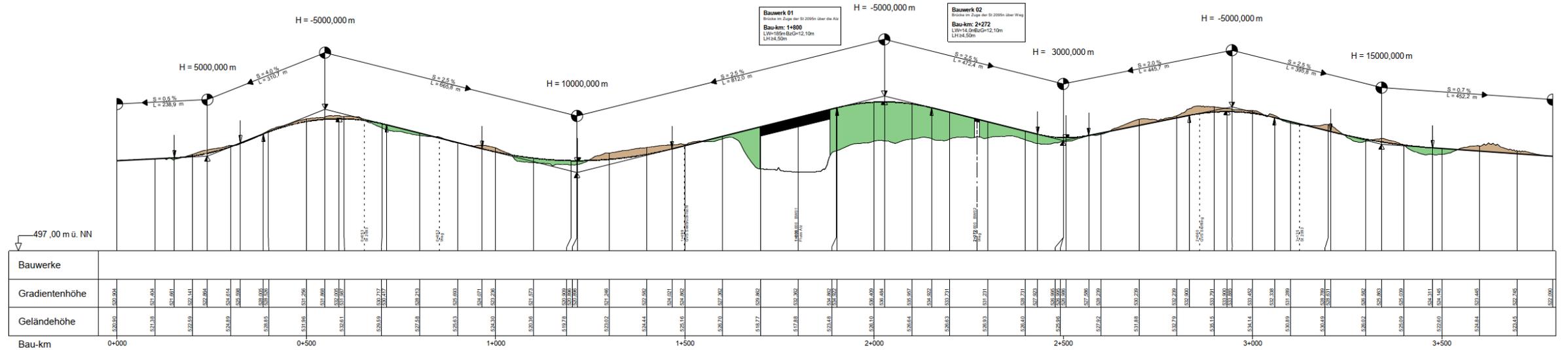
Varianten in den REA-Korridoren – Variante 5

Variante 5

- im Korridor Nord der REA
- weitabschweifende Trassierung mit Aufnahme GVS Stöffling
- im Westen Umfahrung Gewerbegebiet
- im Osten; Umfahrung Grabener Moos (weit entfernt); sehr nahe zu Stöffling
- 5 plangleiche Knotenpunkte



Varianten in den REA-Korridoren – Variante 5



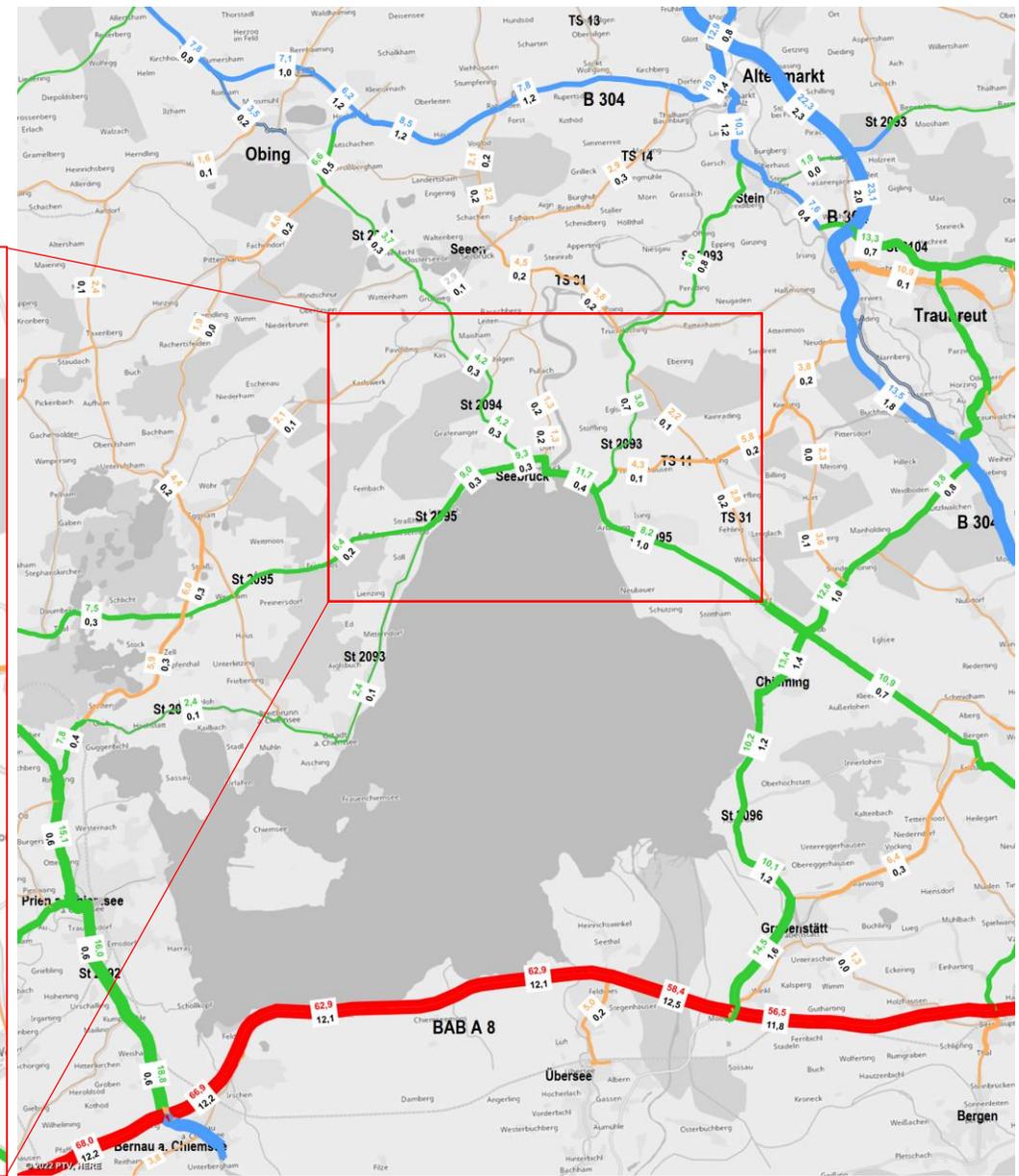
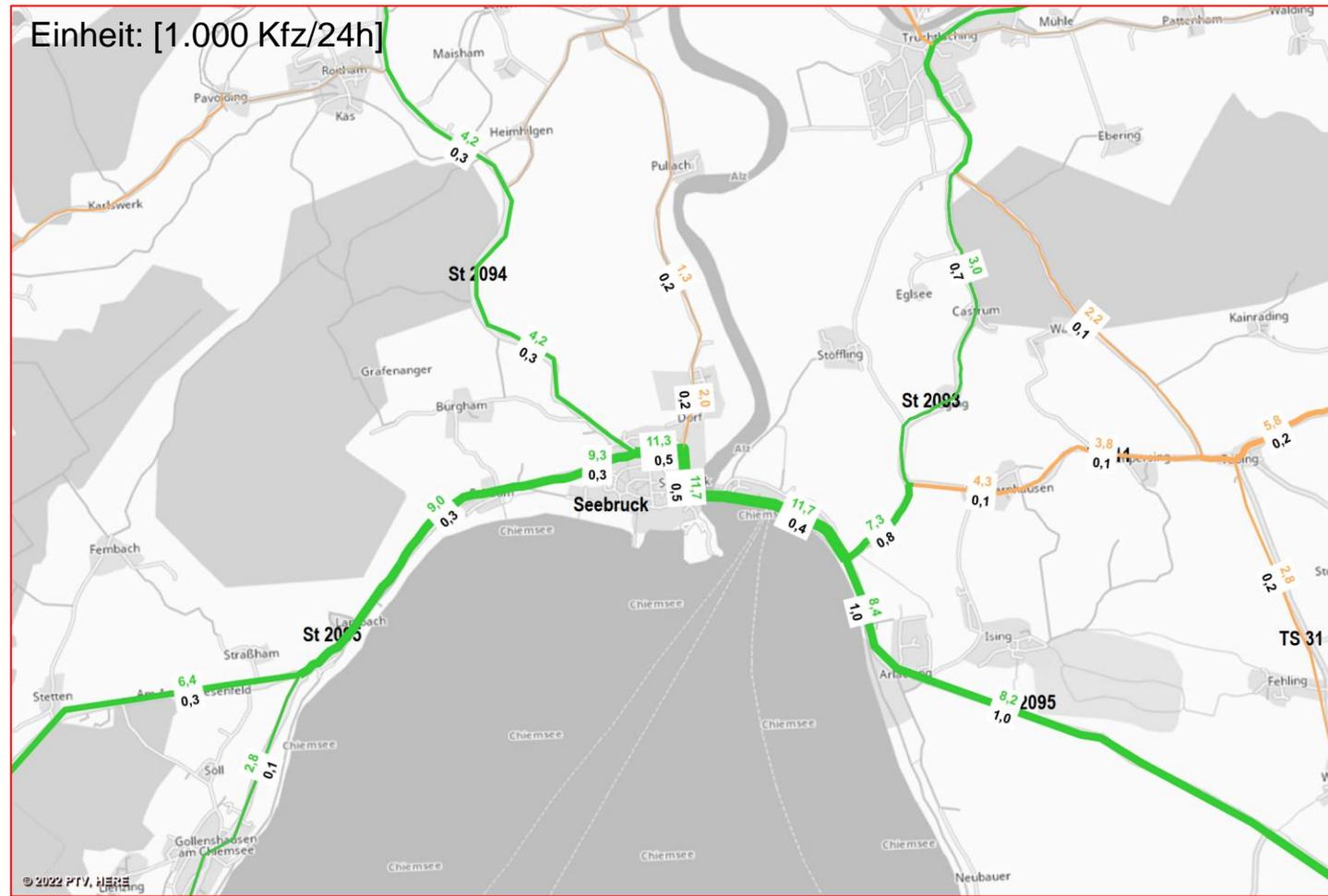
Variante 5	technische Details	Max. Längsneigung	4,0 %
Baulänge	4,1 km (inkl. 300 m Ausbaustrecke)	Kleinster Kurvenradius	R = 255 m
Regelquerschnitt	RQ 11	Technische Besonderheiten: Bauwerke > 100 m	BW 01 Brücke über Alz LW = 185 m
Entwurfsgeschwindigkeit	90 km/h	Querung von Gewässern	Fluss Alz



Gliederung

- Ausgangslage
- Ergebnis Raumempfindlichkeitsanalyse (REA)
- Variantenplanung in Korridoren der REA
- **weitere Fachgutachten für UVS (Verkehrsuntersuchung, Baugrunduntersuchung)**
- Ergebnis Umweltverträglichkeitsstudie
 - untersuchte Schutzgüter
 - naturschutzfachliche Vorzugsvariante
- Ergebnis des gesamten Variantenvergleichs
- Restrukturierung Ausbauplan → aktueller Sachstand
- Wie geht's weiter?

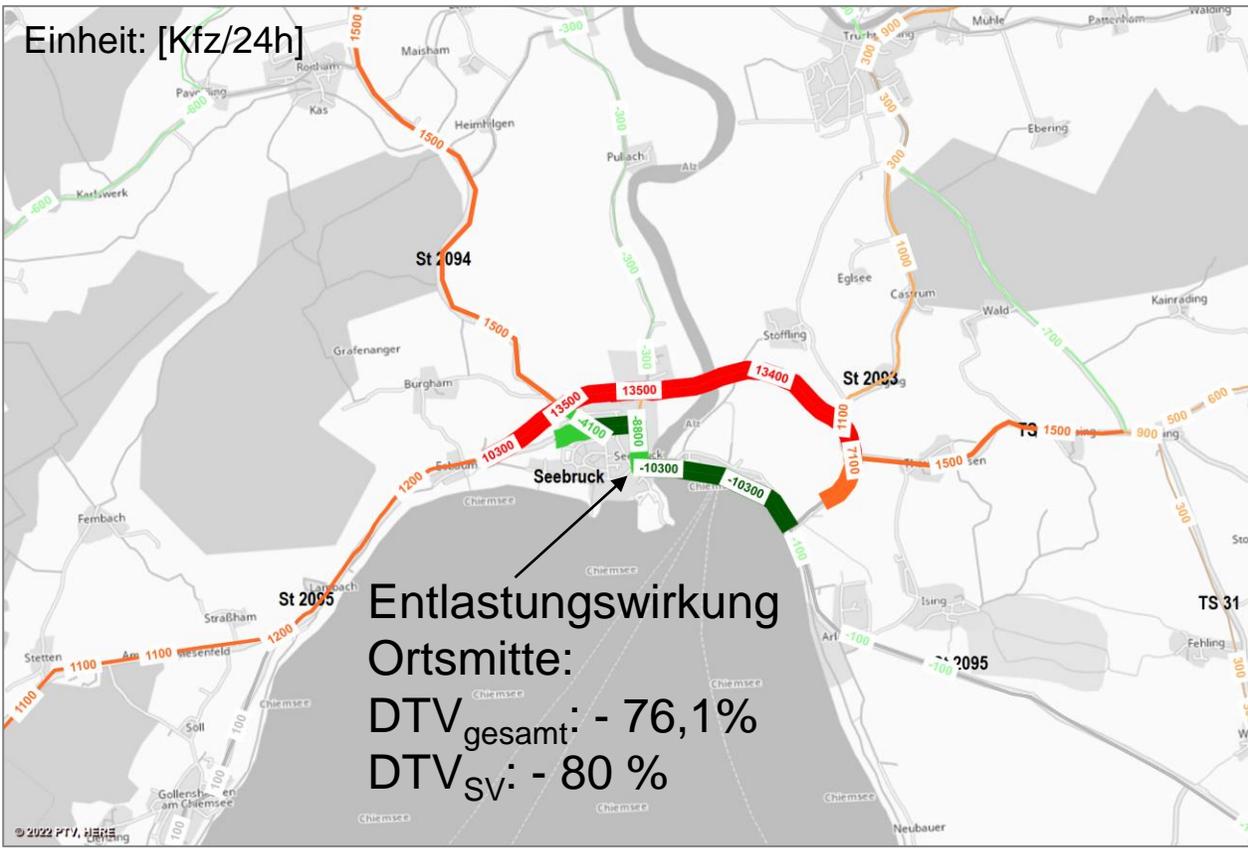
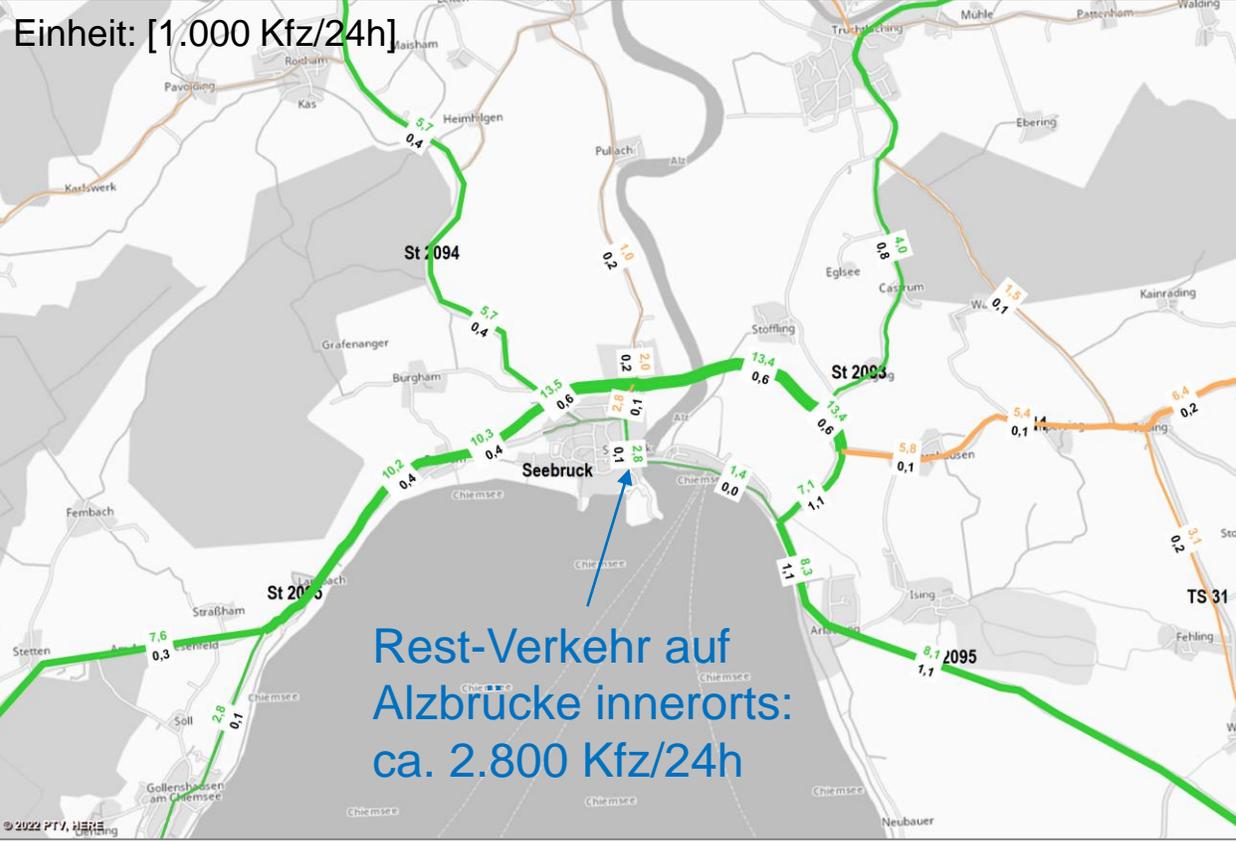
der UVS zugrunde liegende Fachgutachten Verkehrsgutachten – Prognosenullfall 2035



der UVS zugrunde liegende Fachgutachten

Verkehrsgutachten – Prognoseplanfall und Entlastungswirkung 2035 – Variante 1

$DTV_{max} = 13.500 \text{ Kfz}/24\text{h}$ $DTV_{max}(SV) = 600 \text{ Kfz}/24\text{h}$

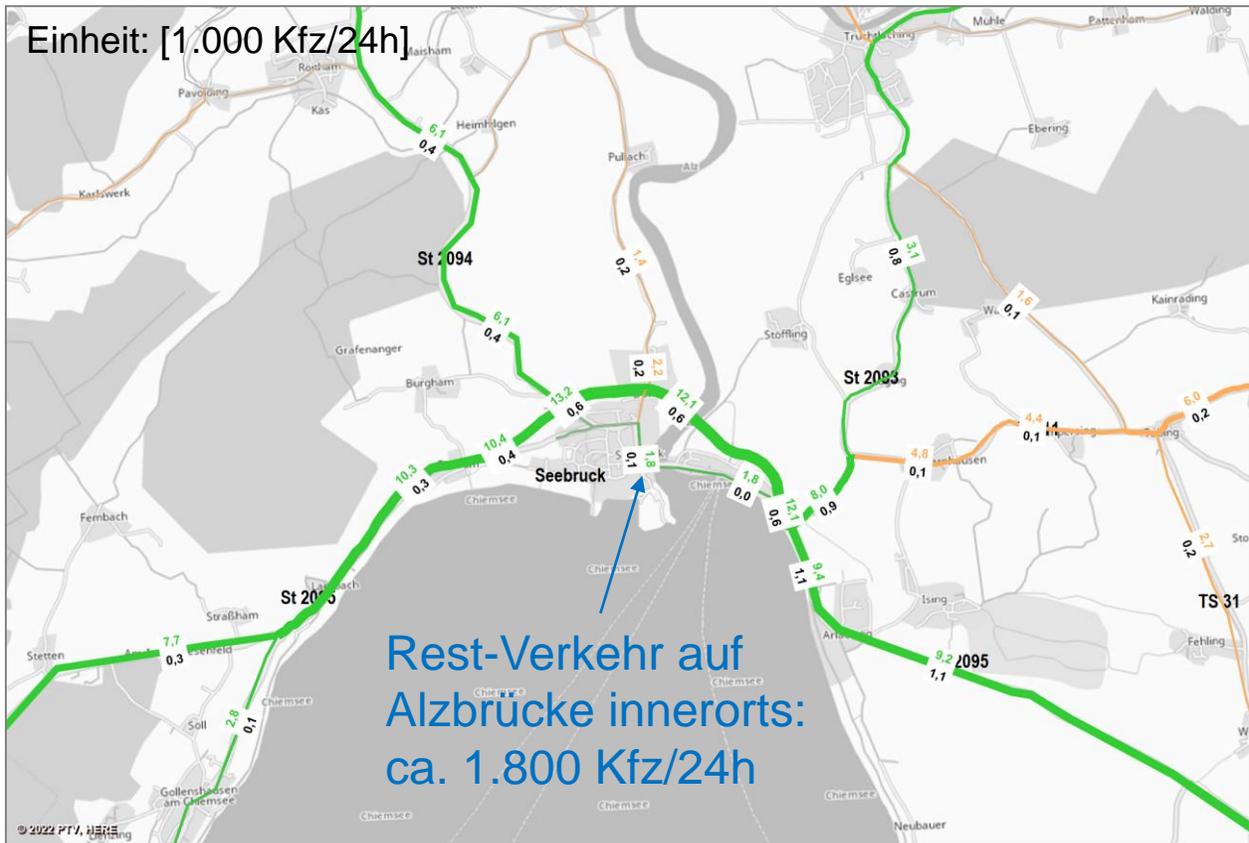


der UVS zugrunde liegende Fachgutachten

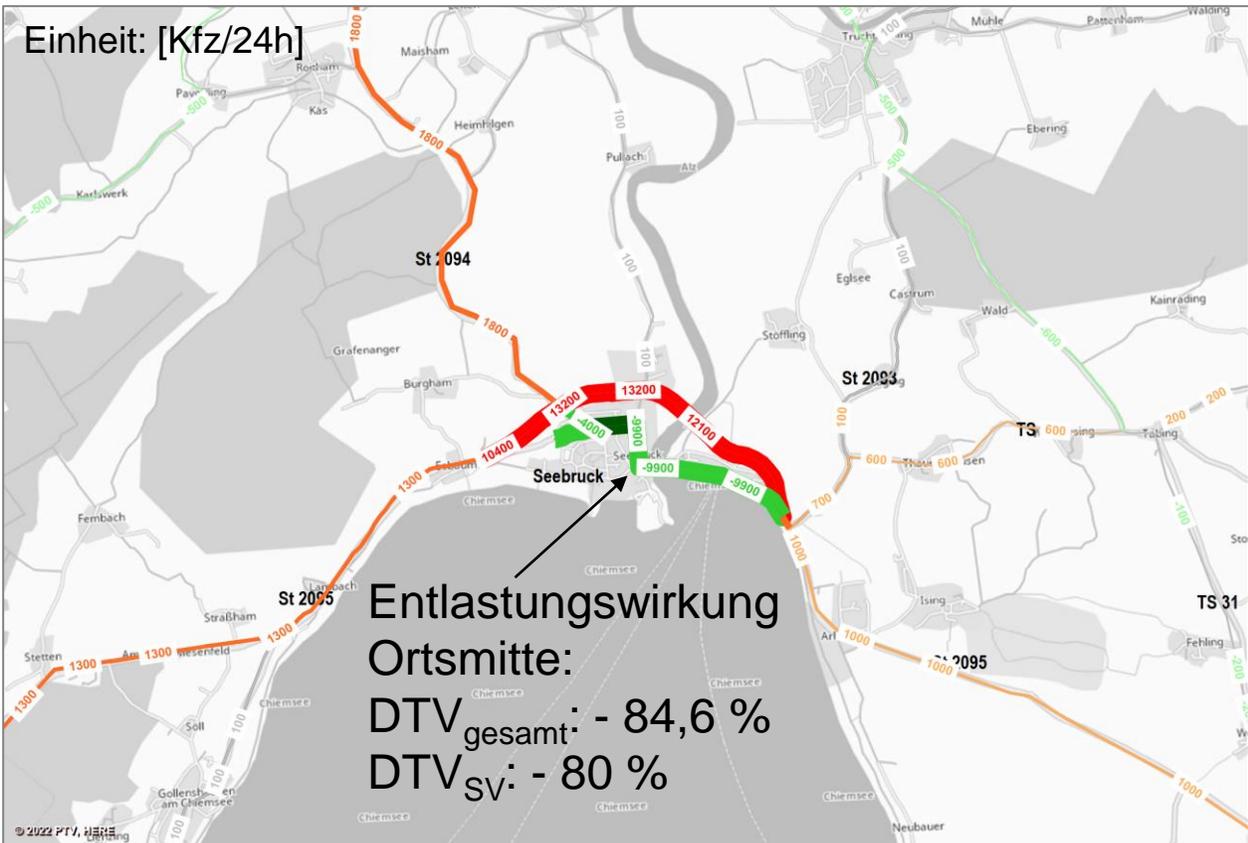
Verkehrsgutachten – Prognoseplanfall und Entlastungswirkung 2035 – Variante 2

$DTV_{max} = 13.200 \text{ Kfz/24h}$ $DTV_{max}(SV) = 600 \text{ Kfz/24h}$

Einheit: [1.000 Kfz/24h]



Einheit: [Kfz/24h]

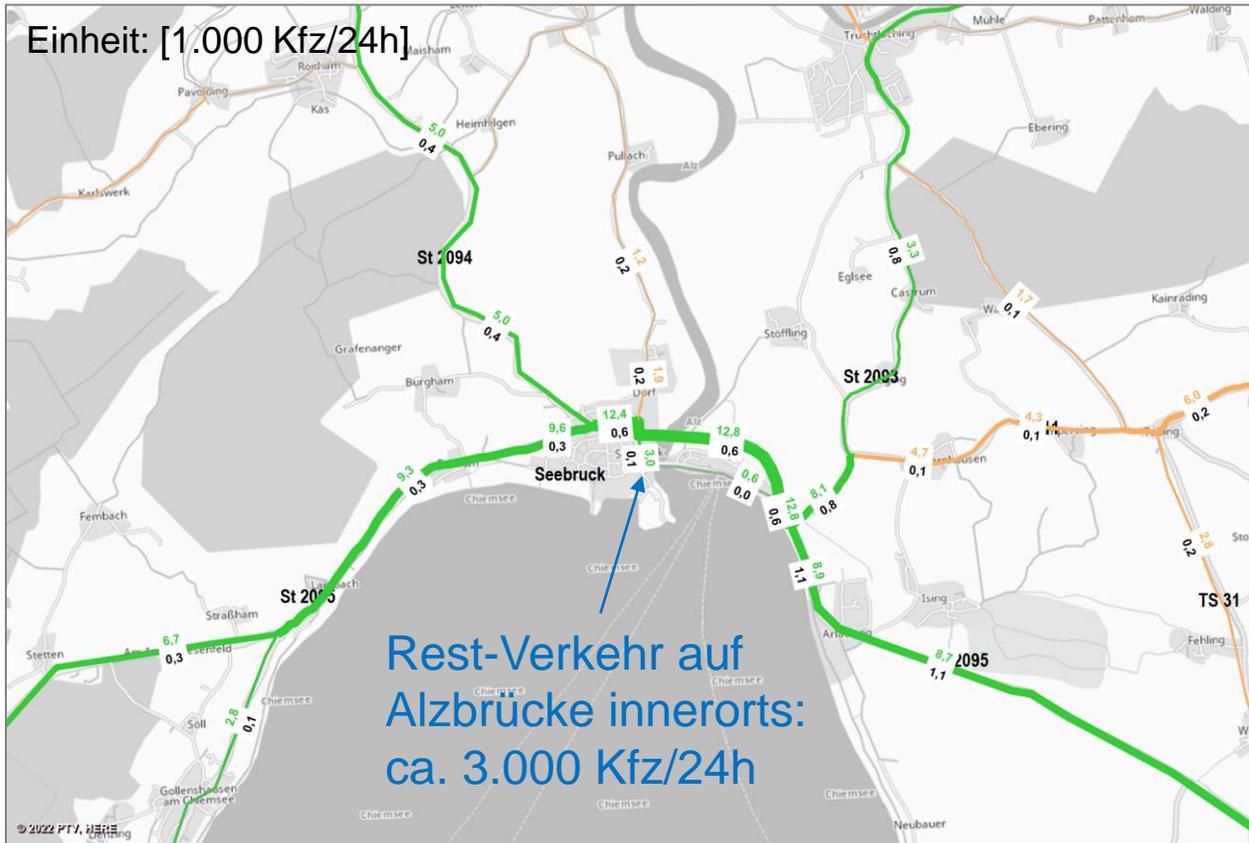


der UVS zugrunde liegende Fachgutachten

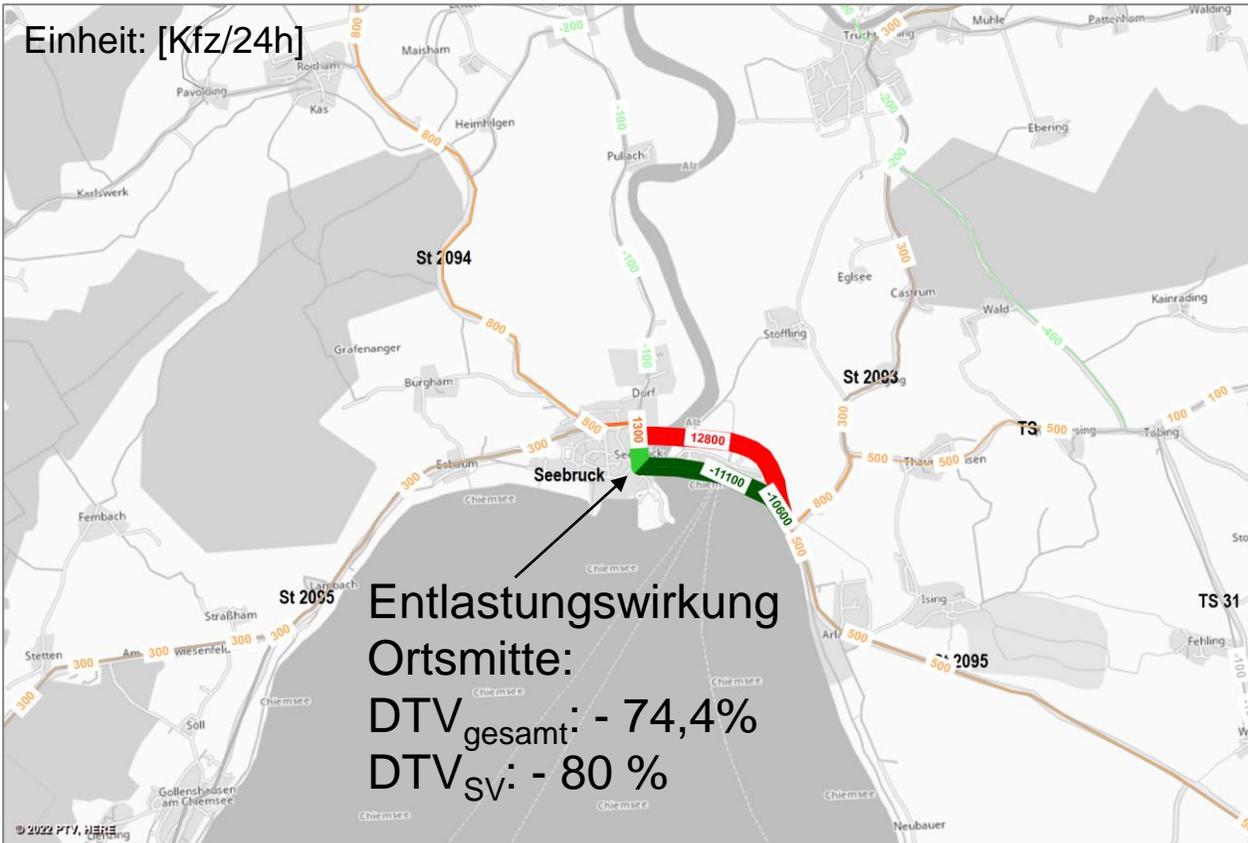
Verkehrsgutachten – Prognoseplanfall und Entlastungswirkung 2035 – Variante 3

$DTV_{max} = 12.800 \text{ Kfz}/24\text{h}$ $DTV_{max}(SV) = 600 \text{ Kfz}/24\text{h}$

Einheit: [1.000 Kfz/24h]



Einheit: [Kfz/24h]

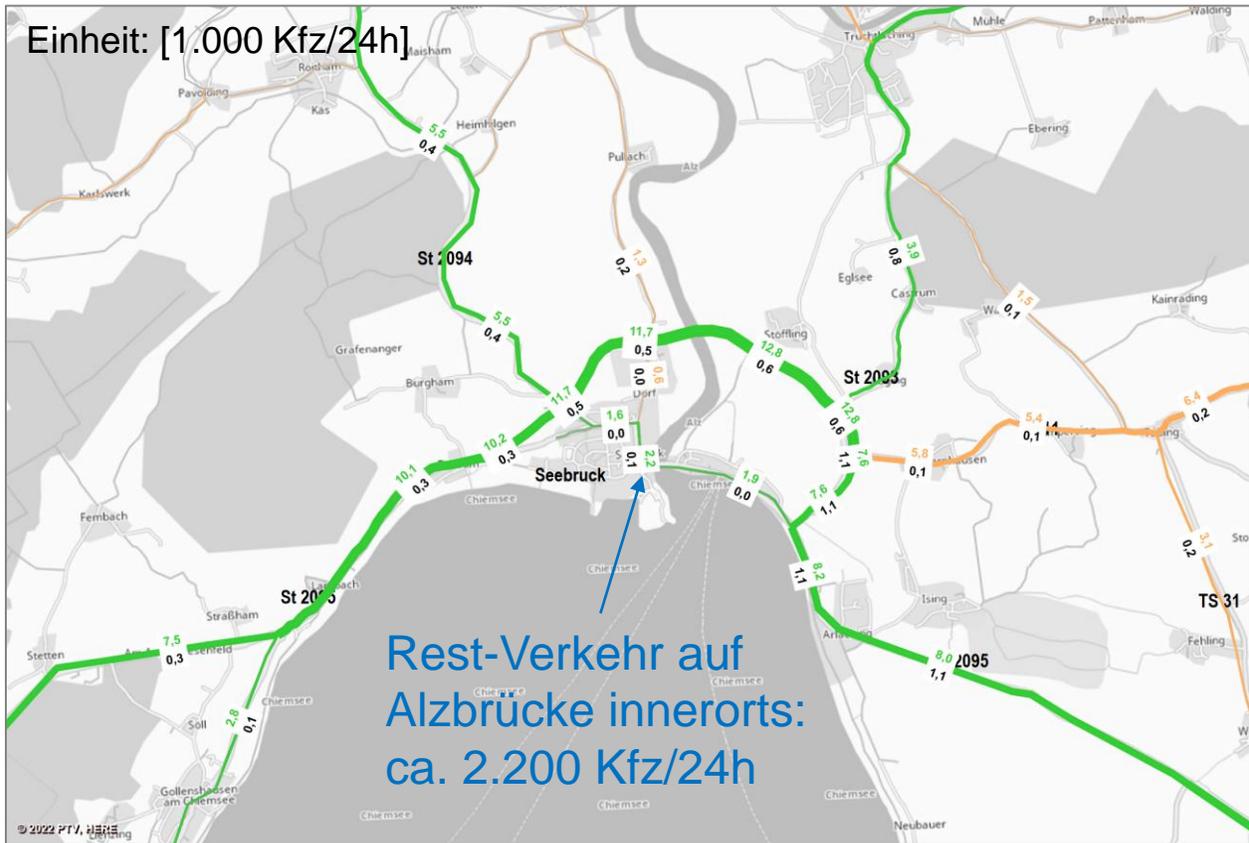


der UVS zugrunde liegende Fachgutachten

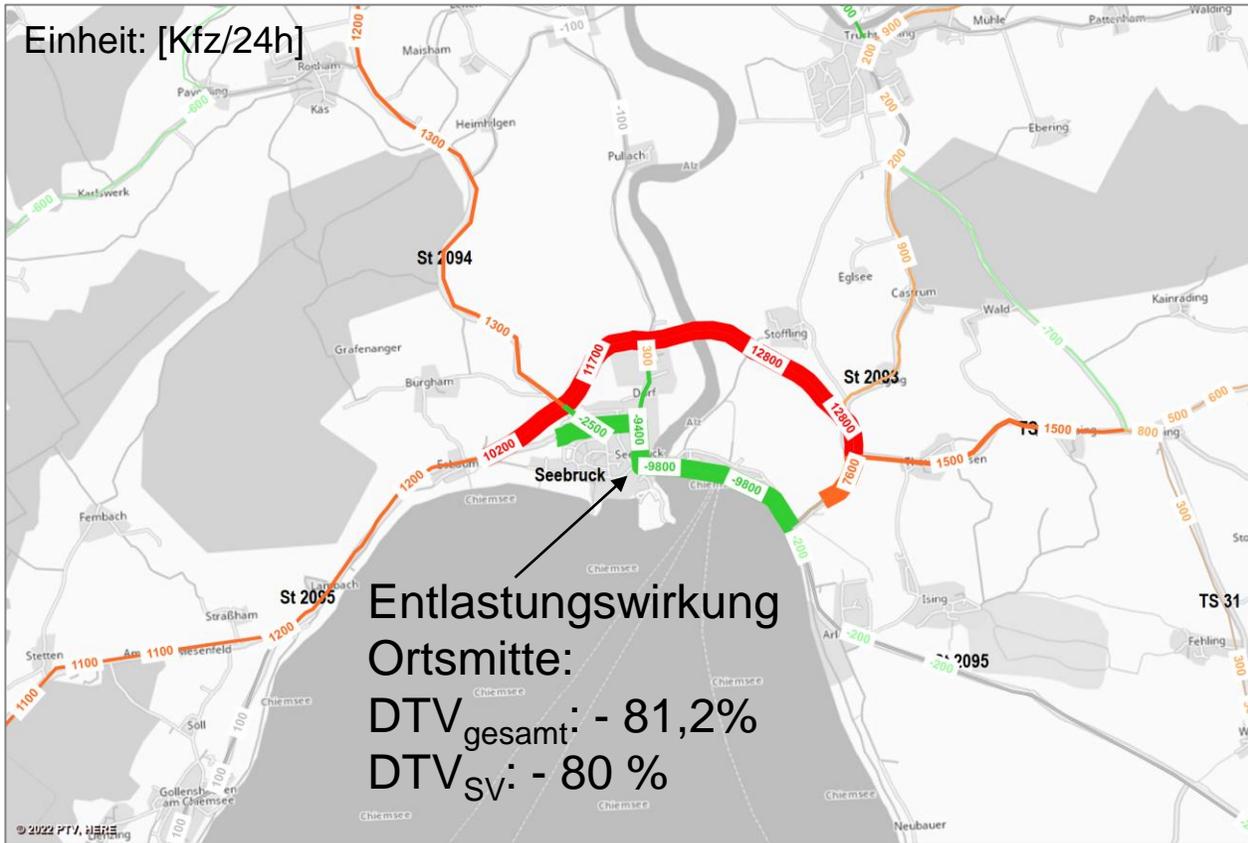
Verkehrsgutachten – Prognoseplanfall und Entlastungswirkung 2035 – Variante 4

$DTV_{max} = 12.800 \text{ Kfz}/24\text{h}$ $DTV_{max}(SV) = 1.100 \text{ Kfz}/24\text{h}$

Einheit: [1.000 Kfz/24h]



Einheit: [Kfz/24h]

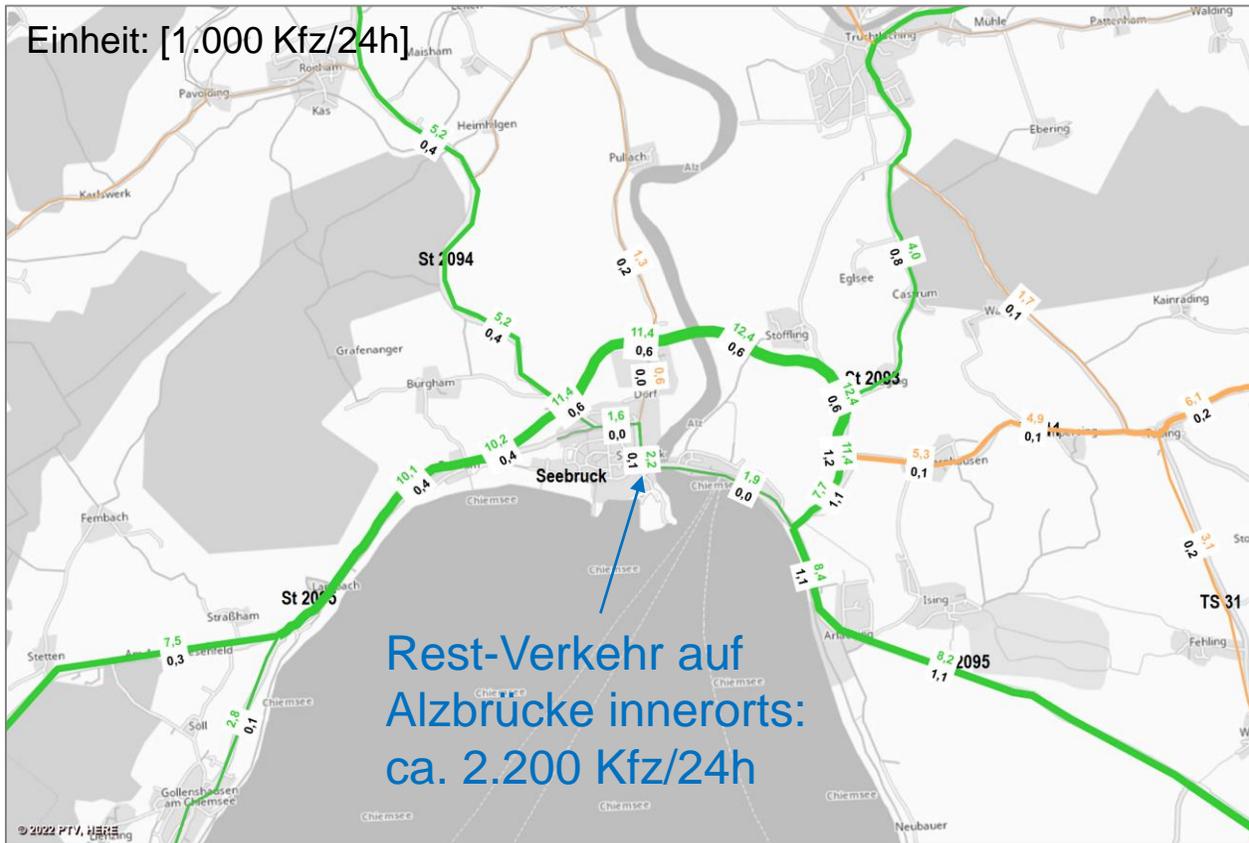


der UVS zugrunde liegende Fachgutachten

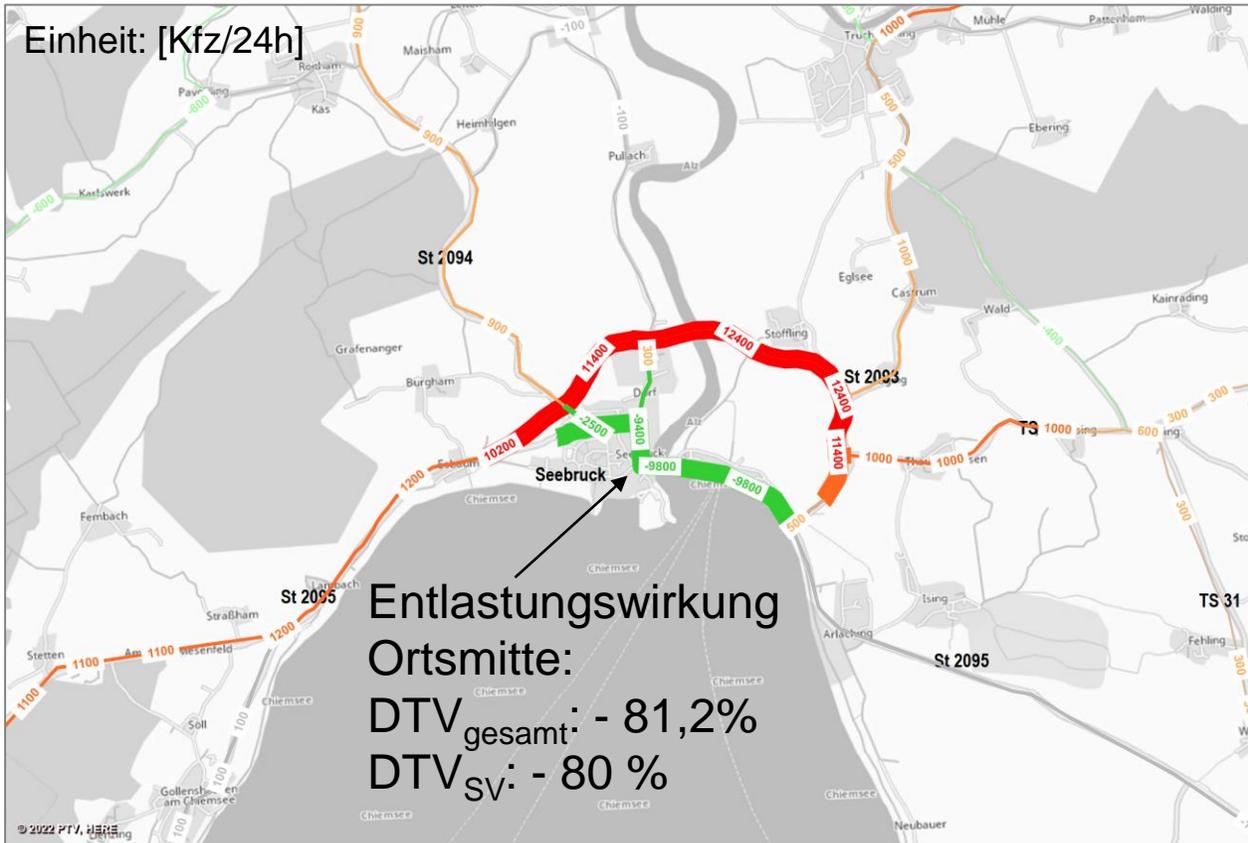
Verkehrsgutachten – Prognoseplanfall und Entlastungswirkung 2035 – Variante 5

$DTV_{max} = 12.400 \text{ Kfz}/24\text{h}$ $DTV_{max}(SV) = 1.200 \text{ Kfz}/24\text{h}$

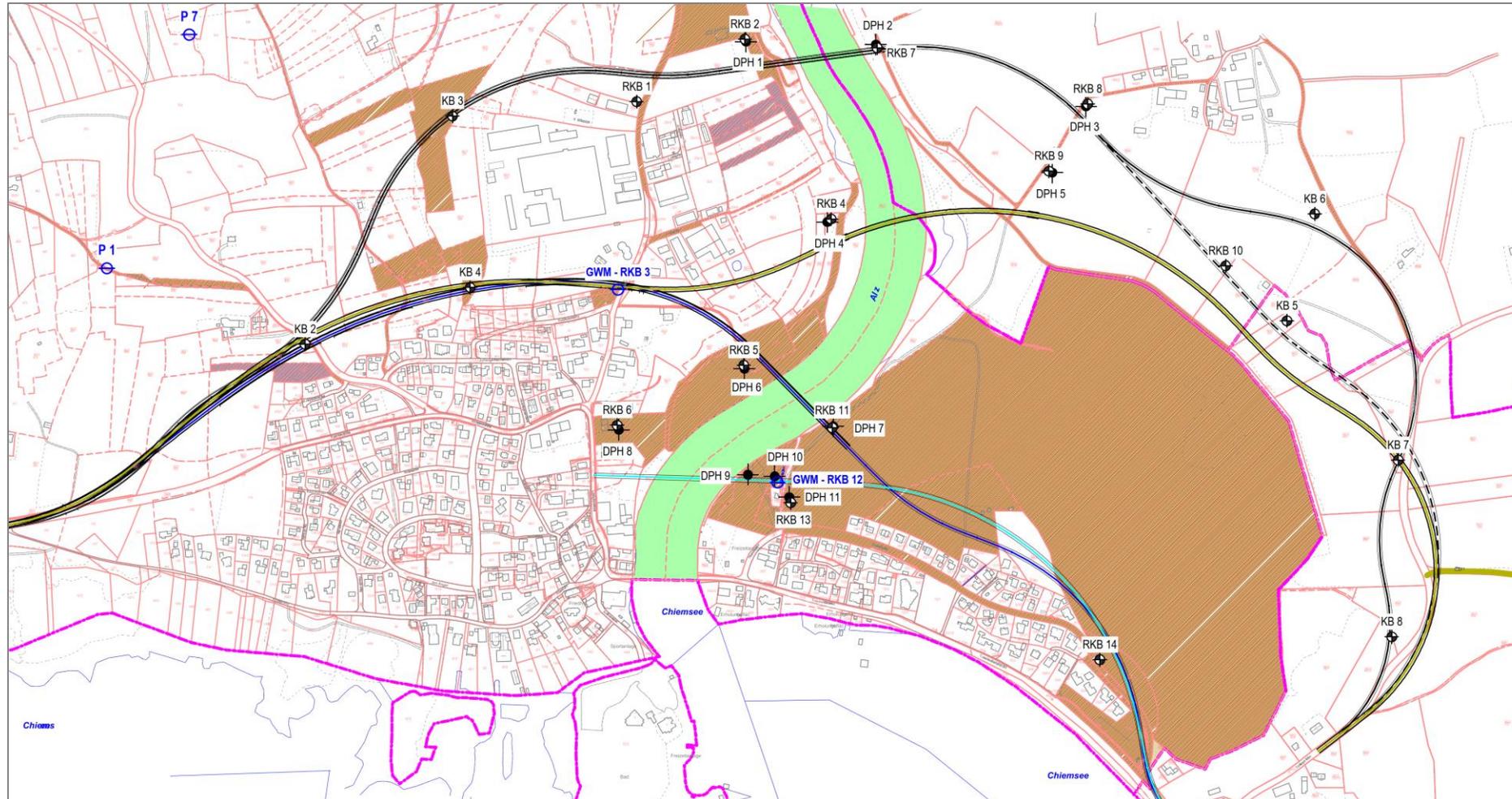
Einheit: [1.000 Kfz/24h]



Einheit: [Kfz/24h]



der UVS zugrunde liegende Fachgutachten hydrogeologisches Gutachten - Bodenaufschlüsse



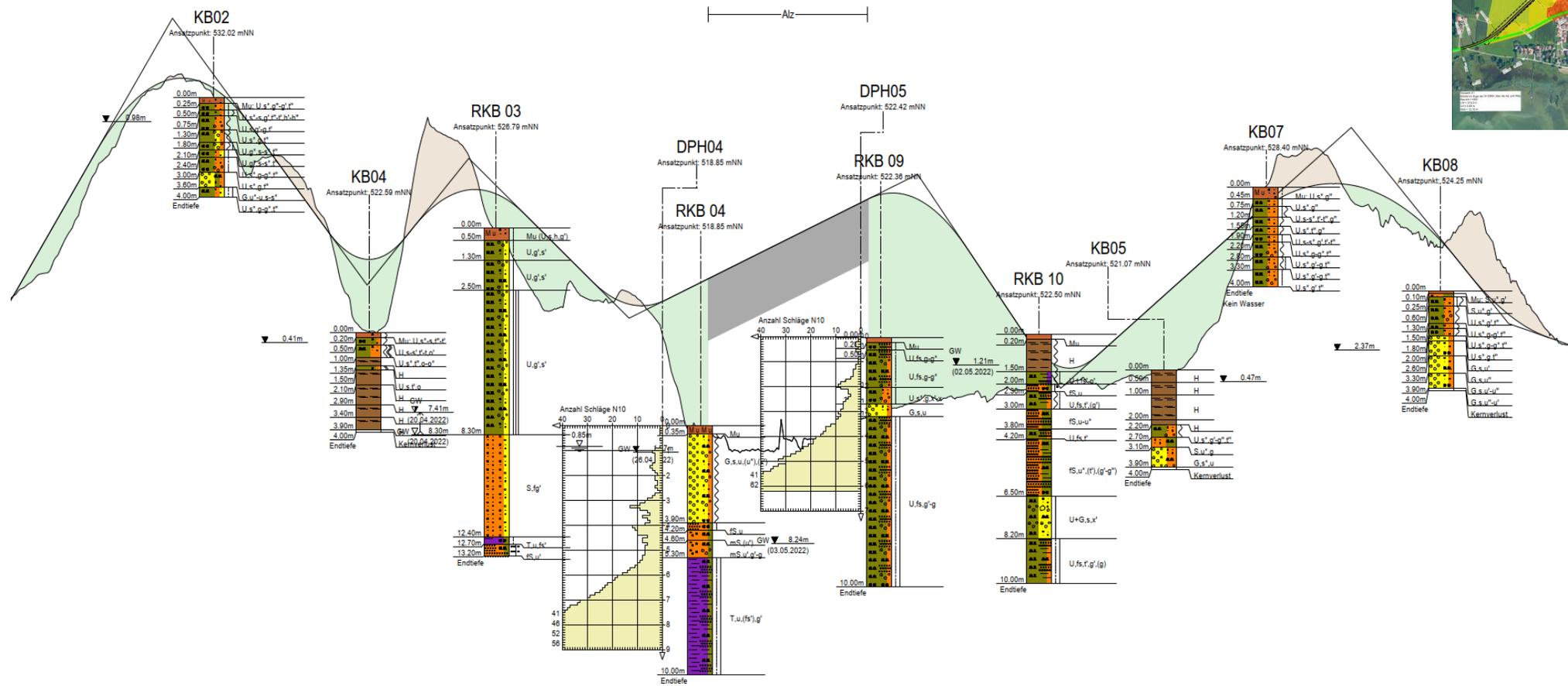
**CRYSTAL
GEOTECHNIK**

Legende:

-  DPH schwere Rammsondierung
-  RKB Rammkernbohrung
-  KB Bohrsondierung
-  P, GWM Grundwassermessstelle

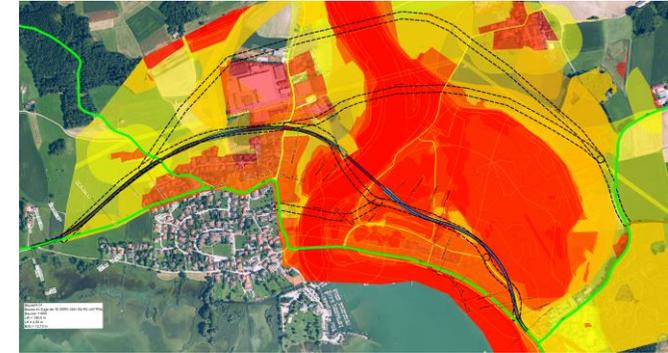
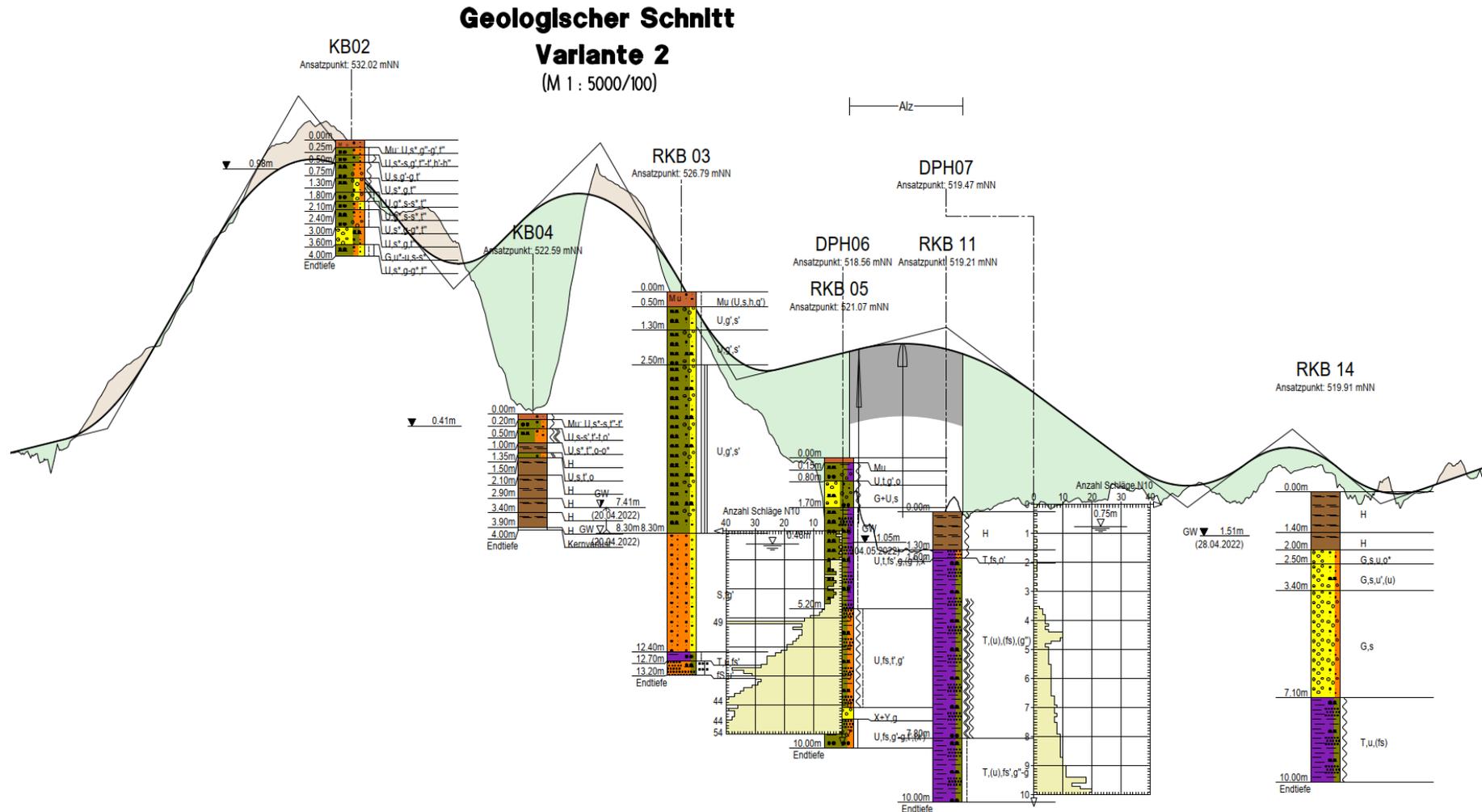
der UVS zugrunde liegende Fachgutachten hydrogeologisches Gutachten – geologischer Längsschnitt – Variante 1

**Geologischer Schnitt
Variante 1** (M 1: 5000/100)

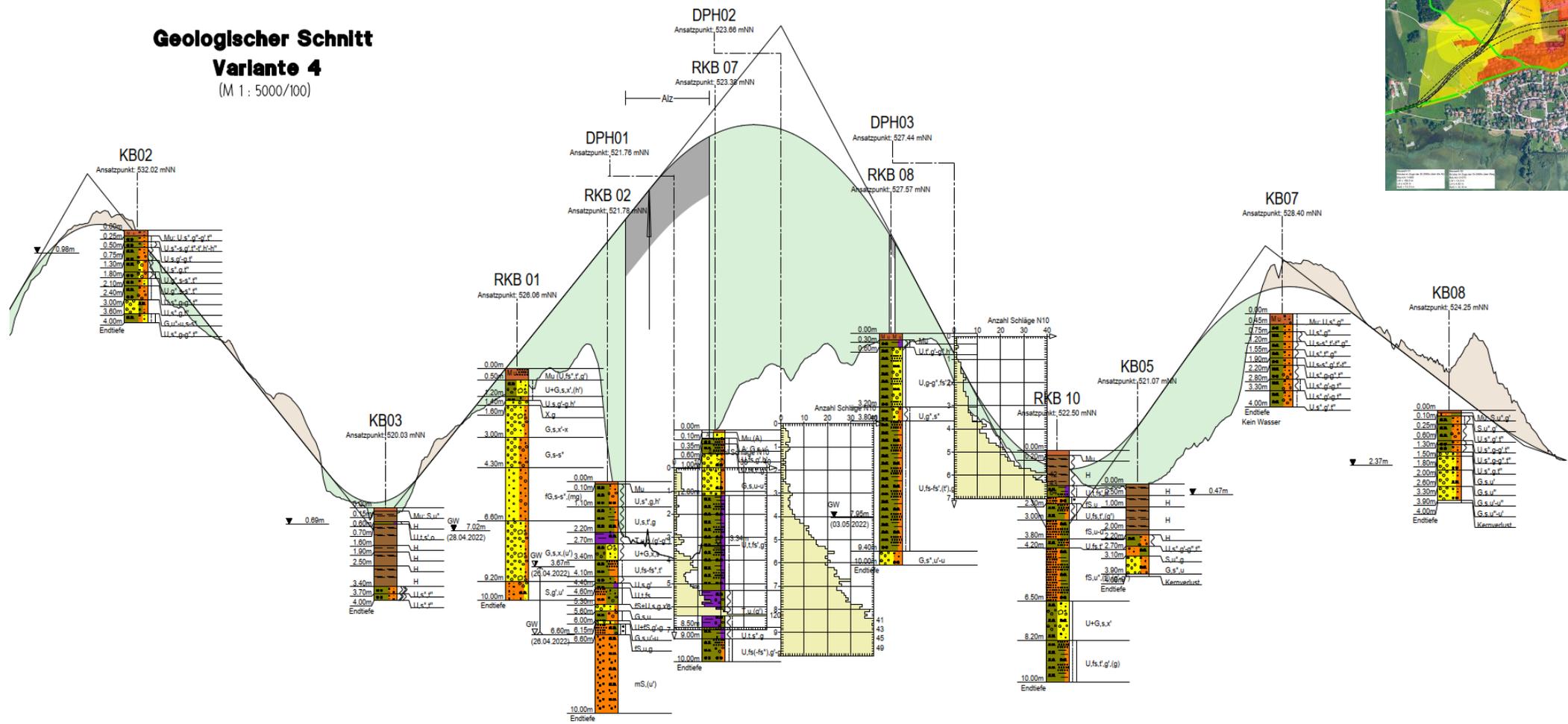
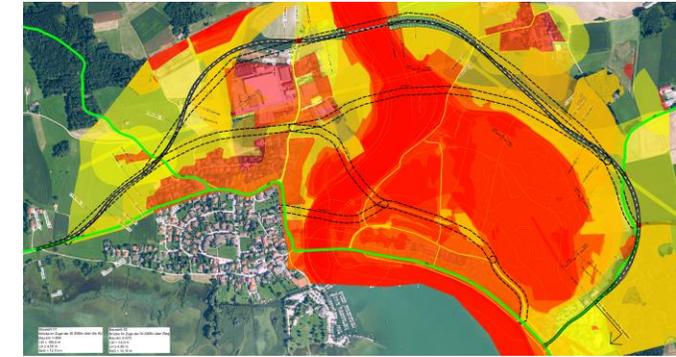


-  = Kies
-  = Sand
-  = Schluff
-  = Torf
-  = Seeton

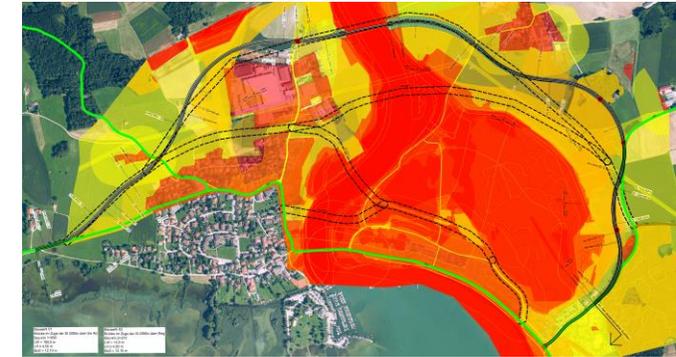
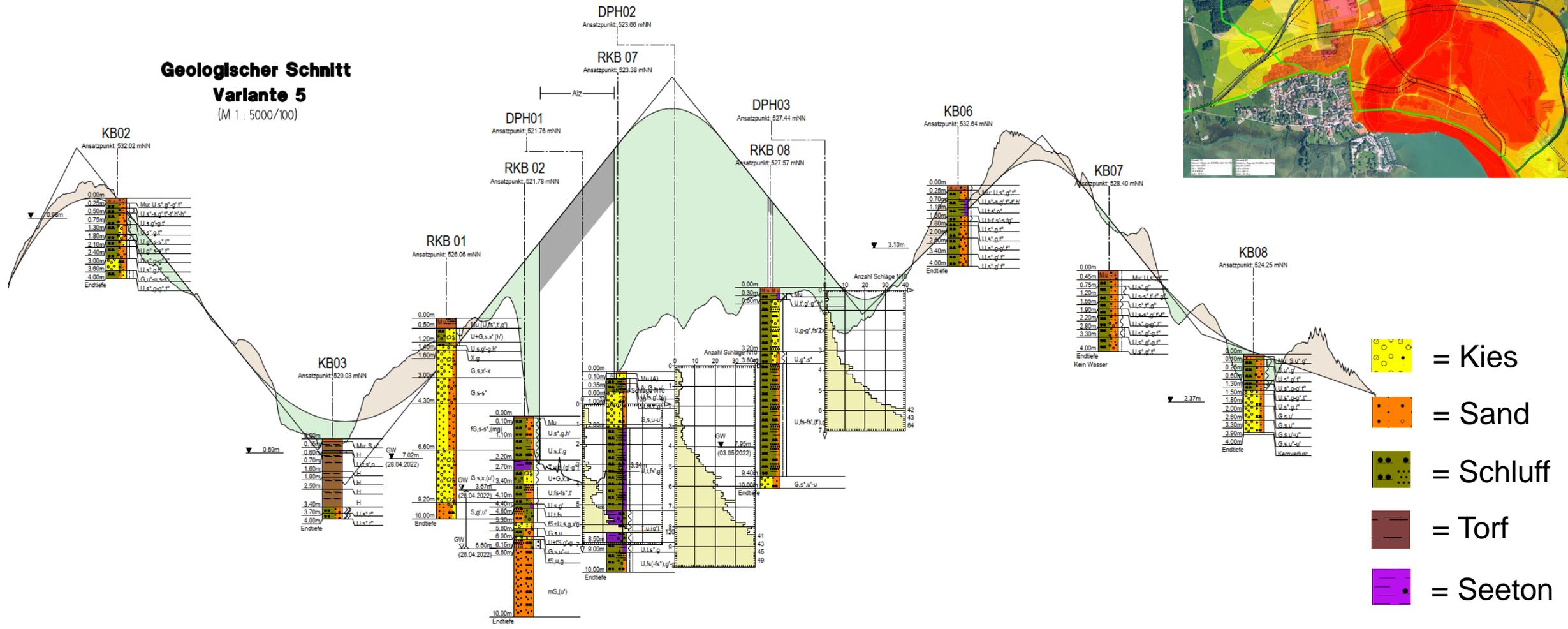
der UVS zugrunde liegende Fachgutachten hydrogeologisches Gutachten – geologischer Längsschnitt – Variante 2



der UVS zugrunde liegende Fachgutachten hydrogeologisches Gutachten – geologischer Längsschnitt – Variante 4



der UVS zugrunde liegende Fachgutachten hydrogeologisches Gutachten – geologischer Längsschnitt – Variante 5





Gliederung

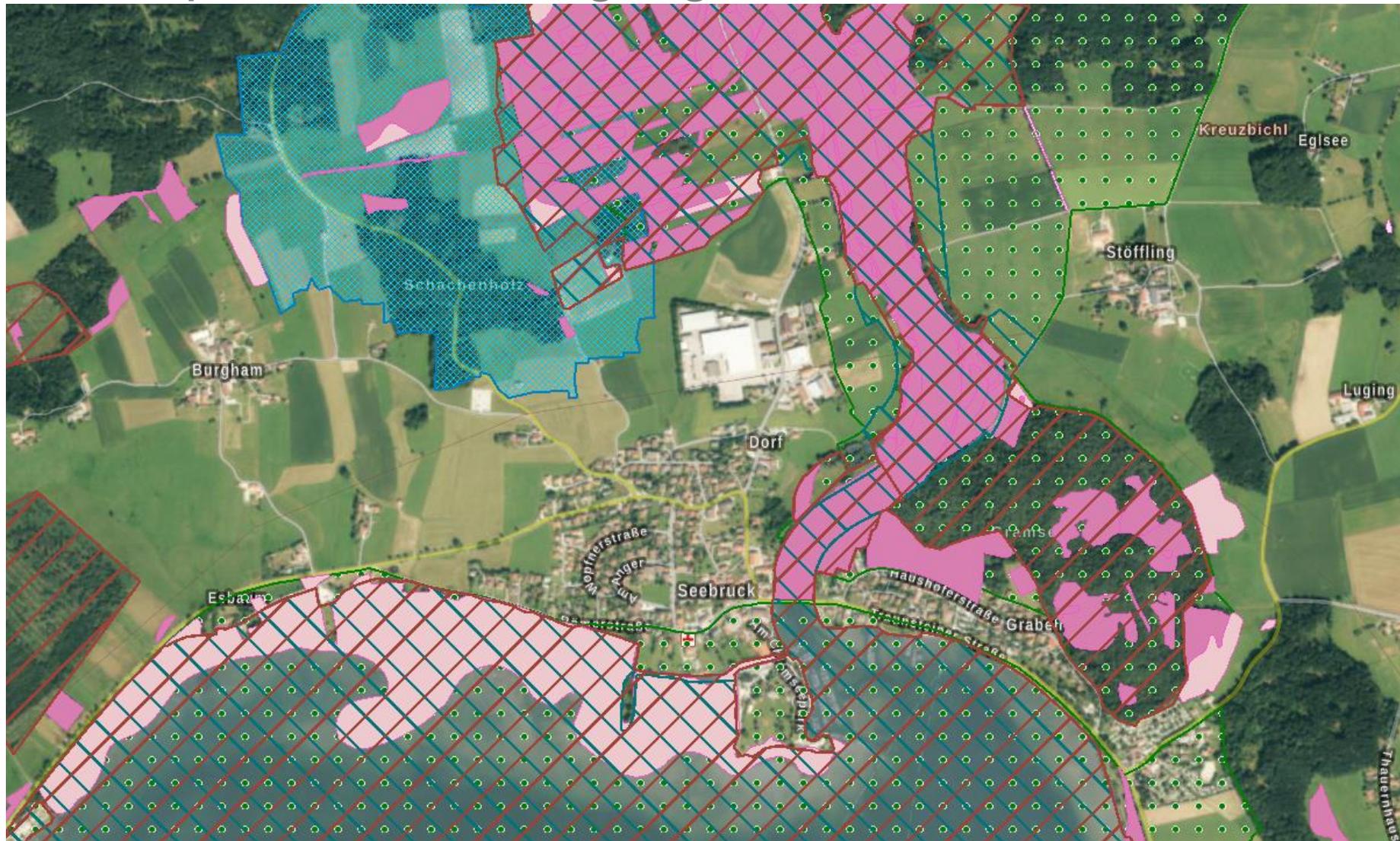
- Ausgangslage
- Ergebnis Raumempfindlichkeitsanalyse (REA)
- Variantenplanung in Korridoren der REA
- weitere Beurteilungskriterien für UVS (Verkehrsuntersuchung, Baugrunduntersuchung)
- **Ergebnis Umweltverträglichkeitsstudie**
 - untersuchte Schutzgüter
 - naturschutzfachliche Vorzugsvariante
- Ergebnis des gesamten Variantenvergleichs
- Restrukturierung Ausbauplan → aktueller Sachstand
- Wie geht's weiter?



UVS – Sinn und Zweck

- Zusammentragen der naturschutz- und umweltfachlichen Belange
- Bestandserfassung und -bewertung der einzelnen Schutzgüter des UVPG
- Berücksichtigung weiterer naturschutzrechtlicher Belange (Europäischer Arten- und Gebietsschutz, gesetzlich geschützte Biotope)
- Auswirkungsanalyse mit Fokus auf entscheidungserhebliche Auswirkungen
- Vergleichende Betrachtung der einzelnen Varianten und Ermittlung einer Vorzugsvariante

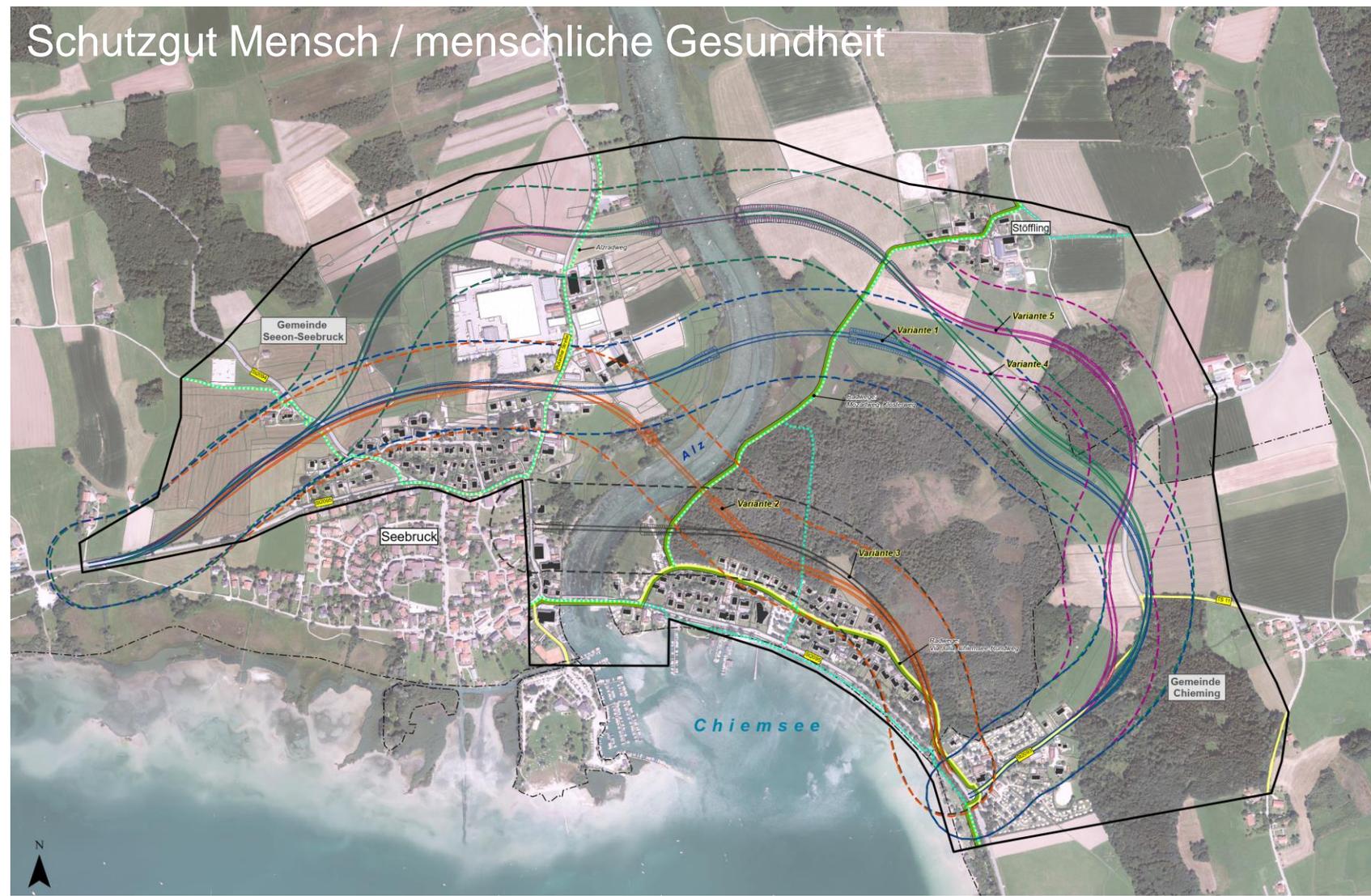
UVS – planerische Ausgangssituation



Quelle: Bayernatlas, 02/2025

UVS – untersuchte Schutzgüter

Schutzgut Mensch / menschliche Gesundheit



Umweltverträglichkeitsstudie Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit

Bestand:

-  Fernradweg
-  örtliche Radwege
-  Wanderwege
-  Gebäude mit Wohnnutzung

zu überprüfende Varianten:

-  Variante 1
-  Variante 2
-  Variante 3
-  Variante 4
-  Variante 5

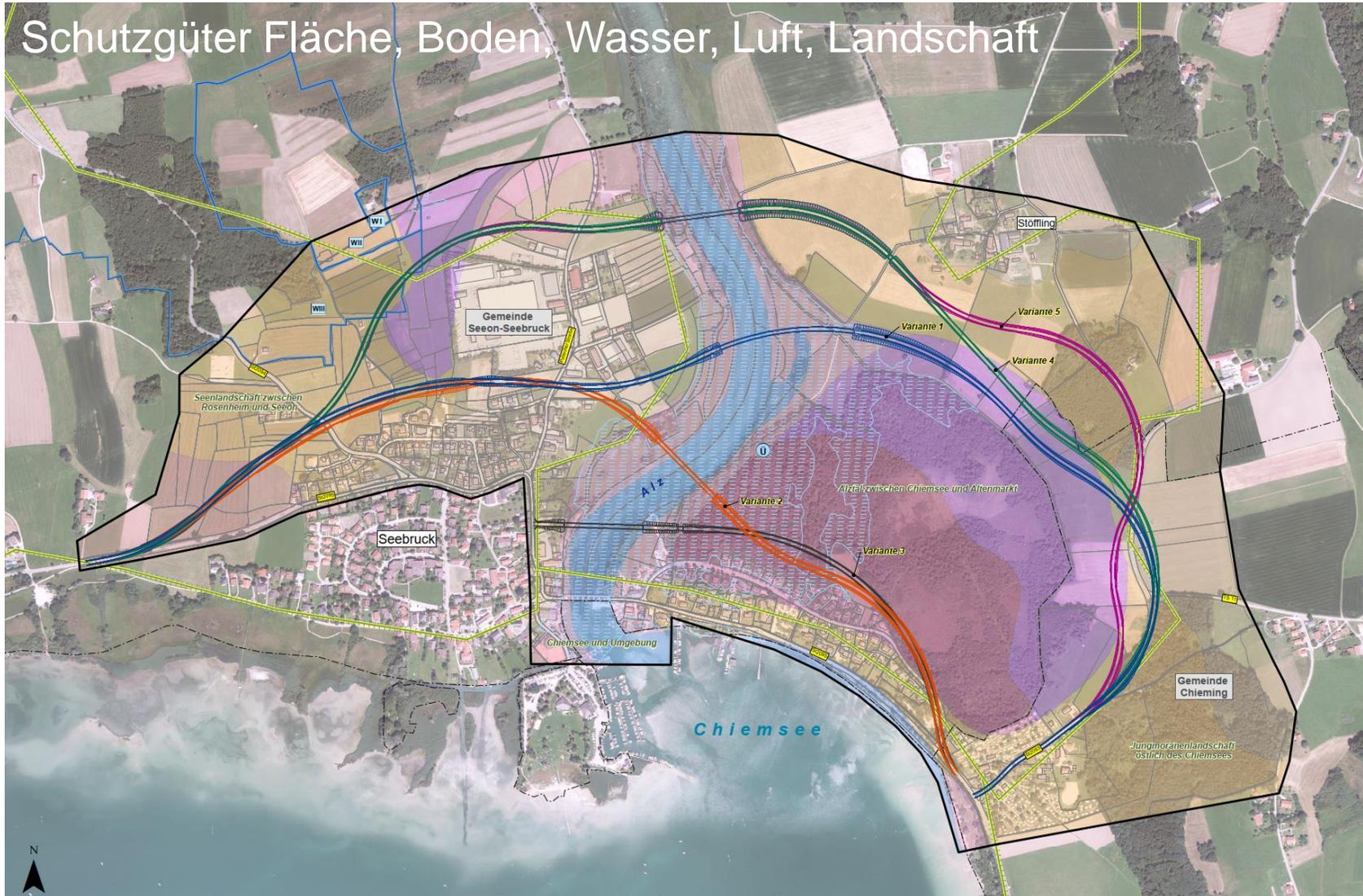
Bewertung:

Veränderungen der Wohnverhältnisse durch Schallauswirkungen

-  Wohngebäude innerhalb des 100 m-Lärmkorridors der Variante 1
-  Wohngebäude innerhalb des 100 m-Lärmkorridors der Variante 2
-  Wohngebäude innerhalb des 100 m-Lärmkorridors der Variante 3
-  Wohngebäude innerhalb des 100 m-Lärmkorridors der Variante 4
-  Wohngebäude innerhalb des 100 m-Lärmkorridors der Variante 5

UVS – untersuchte Schutzgüter

Schutzgüter Fläche, Boden, Wasser, Luft, Landschaft



Umweltverträglichkeitsstudie

Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima und Landschaft

Schutzgut Boden:

Bodentypen lt. Übersichtsbodenkarte (M1:25.000)

-  Vorherrschend Braunerde, gering verbreitet Parabraunerde aus kiesführendem Lehm (Deckschicht oder Jungmoräne) über Schluff- bis Lehmkies (Jungmoräne, carbonatisch, zentralalpin geprägt)
-  Fast ausschließlich Pseudogley-Braunerde und Pseudogley-Parabraunerde aus kiesführendem Lehm (Deckschicht oder Jungmoräne, carbonatisch, zentralalpin geprägt)
-  Fast ausschließlich Braunerde-Pseudogley und (Haft-)Pseudogley aus kiesführendem Lehm bis Schluffton (Deckschicht oder Jungmoräne) über kiesführendem Schluff bis Ton (Jungmoräne, carbonatisch)
-  Fast ausschließlich Anmoorgley, Niedermoorgley und Naßgley aus Lehmsand bis Lehm (Talsediment); im Untergrund carbonathaltig
-  Vorherrschend Niedermoor und gering verbreitet Übergangsmoor aus Torf über Substraten unterschiedlicher Herkunft mit weitem Bodenartenspektrum
-  Fast ausschließlich Hochmoor aus Torf
-  Gewässer

Schutzgut Wasser:

-  Wasserschutzgebiet (Art. 31 BayWG) mit Angabe der Schutzzone
-  Überschwemmungsgebiet

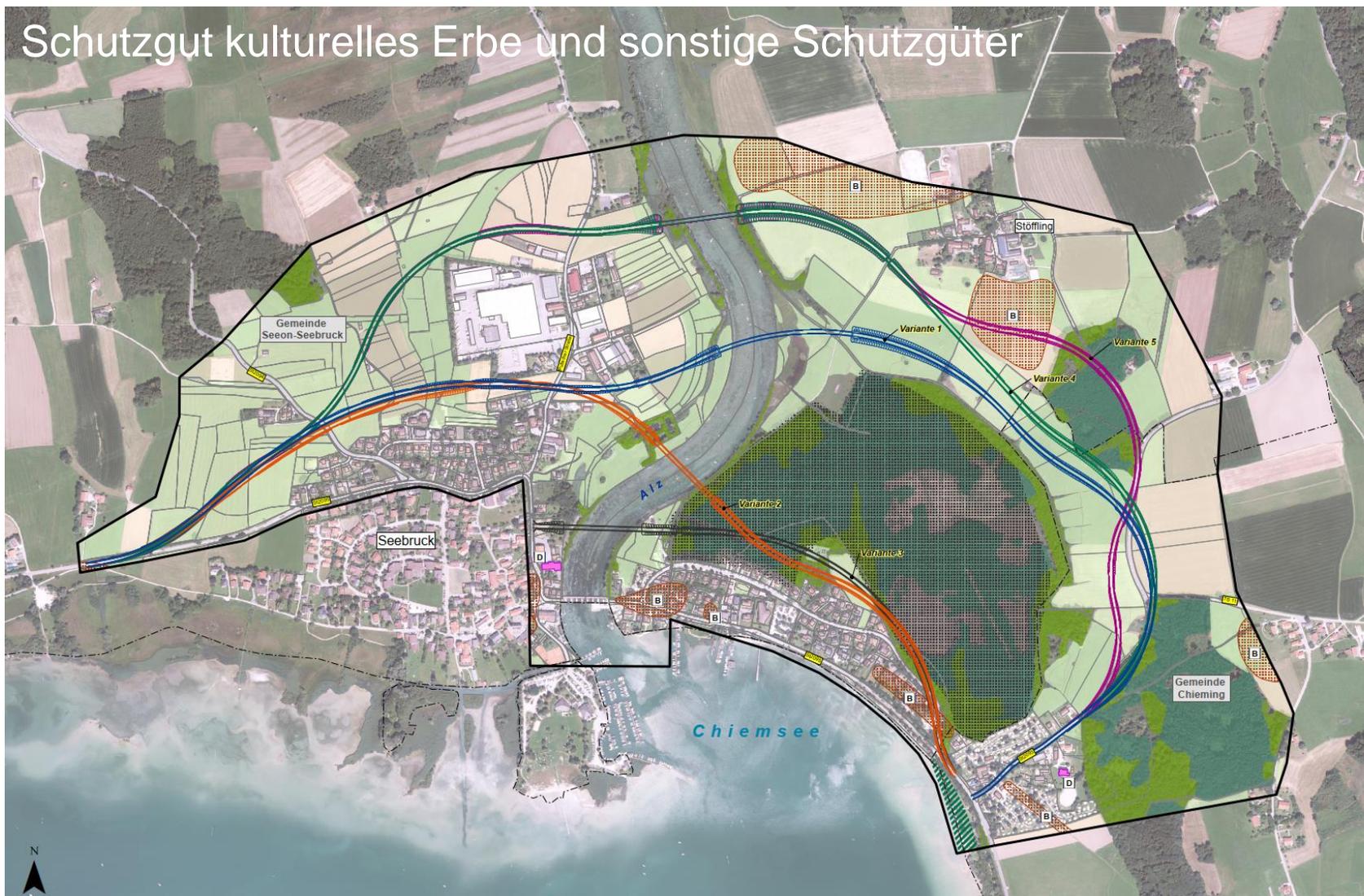
Schutzgut Landschaft:

-  Landschaftsbildeinheiten (gem. Landschaftsrahmenplanung Bayern 2013)

Hintergrund:
Luftbild und Flurkarte (Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung – www.geodaten.bayern.de, Lizenz: CC BY 4.0)

UVS – untersuchte Schutzgüter

Schutzgut kulturelles Erbe und sonstige Schutzgüter



Umweltverträglichkeitsstudie kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter

Schutzgut Sachgüter:

Nutzung Landwirtschaft

-  Acker/Ackerbrache
-  Grünland

Nutzung Wald

-  Laubwald
-  Nadelwald

Waldfunktionsplan

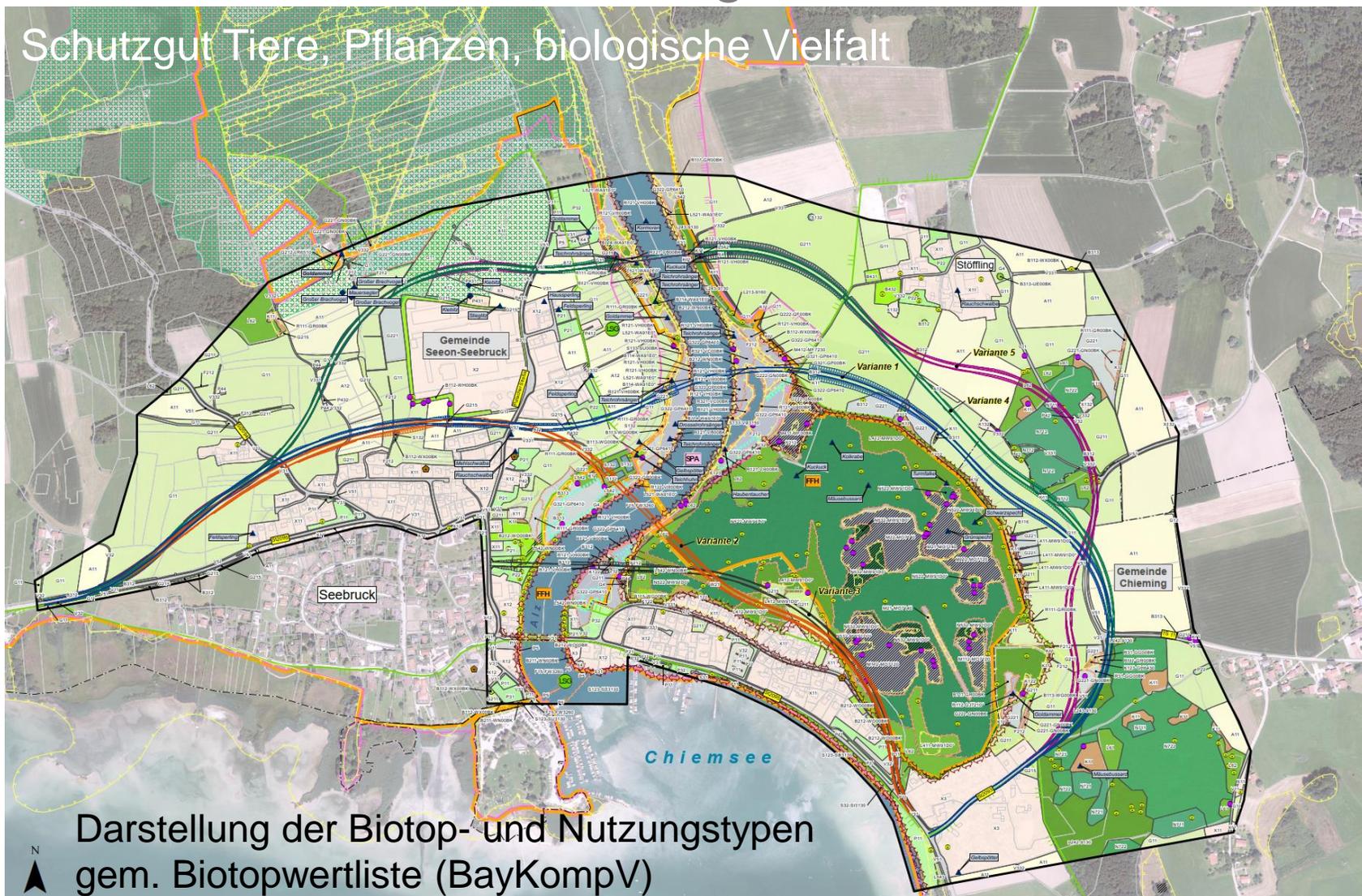
-  Waldfunktionsplan - Wald mit besonderer Bedeutung:
- Erholung (Intensitätsstufe I und II)
-  Waldfunktionsplan - Wald mit besonderer Bedeutung:
- als Lebensraum und für die biologische Vielfalt
- für den Lärmschutz
- für Lehre und Forschung

Schutzgut Denkmäler und Kulturelles Erbe (Kulturgüter):

-  Baudenkmal (Art. 4 DSchG)
-  Bodendenkmal (Art. 7(1) DSchG)

UVS – untersuchte Schutzgüter

Schutzgut Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt



Darstellung der Biotop- und Nutzungstypen
gem. Biotopwertliste (BayKompV)

Spezieller Artenschutz:

-  Flächen mit Nachweis des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings
-  Höhlen-/ Habitatbaum
-  Nachweis Vögel (brütend)
-  Nachweis Vögel (Nahrungssuche)
-  Nachweis Reptilien
-  Nachweis Fledermausquartier aus der Artenschutzkartierung (ASK)
-  nachgewiesene Fledermaus-Transfertrassen

Naturschutzrechtliche Belange:

Schutzgebiete, gesetzlich geschützte Biotope nach nationalem Recht

-  Natura 2000-Gebiet (FFH-Gebiet § 32 BNatSchG)
-  Natura 2000-Gebiet (Vogelschutzgebiet § 32 BNatSchG)
-  Landschaftsschutzgebiet (§ 26 BNatSchG)
-  Flächen, geschützt nach § 30 BNatSchG bzw. Art. 23(1) BayNatSchG

Übernahme anderer Fachplanungen

-  Biotop laut amtlicher Flachland-Biotopkartierung Bayern
-  Ökoflächenkataster des LfU
-  Wiesenbrüterkulisse



Gliederung

- Ergebnis Raumempfindlichkeitsanalyse (REA)
- Variantenplanung in Korridoren der REA
- weitere Beurteilungskriterien für UVS (Verkehrsuntersuchung, Baugrunduntersuchung)
- **Ergebnis Umweltverträglichkeitsstudie**
 - untersuchte Schutzgüter
 - **naturschutzfachliche Vorzugsvariante**
- Ergebnis des gesamten Variantenvergleichs
- Restrukturierung Ausbauplan → aktueller Sachstand
- Wie geht's weiter?

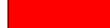


UVS – Ergebnis

Schutzgut	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5
Mensch	3	5	5	2	2
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	4	5	5	4	4
Wasser	3	4	4	3	3
Boden	1	5	5	2	1
Fläche	4	3	1	5	5
Luft / Klima	3	2	2	4	4
Landschaftsbild	5	4	4	5	5
Denkmäler und kulturelles Erbe	3	3	3	3	5
Sachgüter	3	5	2	4	3
Gesetzlich geschützte Biotope	3	5	5	2	2
Spezieller Artenschutz	4	5	5	4	4
Natura 2000-Gebiete	8*	10*	10*	6*	6*
LSG	5	5	5	5	5
Gesamtbewertung	49	61	56	49	49

gutachterliches Fazit:

Aufgrund der komplizierten örtlichen Rahmenbedingungen mit unterschiedlichen schutzwürdigen Belangen, die sich zum Teil überlagern, ist eine eindeutige Vorzugsvariante nicht erkennbar. Das Entscheidungskriterium von herausragender Bedeutung bei der Wahl der Vorzugsvarianten im gegenständlichen Variantenvergleich bildet die FFH-Verträglichkeit. Die **Varianten 2 und 3 führen zu kaum überwindbaren Beeinträchtigungen** des FFH-Gebiets DE 8041-302 „Alz vom Chiemsee bis Altenmarkt“ und auch bei **Variante 1 ist von erheblichen Eingriffen in das FFH-Gebiet auszugehen**. Zwar sind auch die Varianten 4 und 5 mit deutlichen Auswirkungen auf mehrere Schutzgüter und insb. mit artenschutzrechtlichen Beeinträchtigungen verbunden, da jedoch die Eingriffe in das FFH-Gebiet am geringsten ausfallen werden die **Varianten 4 und 5 im Vergleich am günstigsten** bewertet.

	Variante vergleichsweise günstig
	Variante mit mittleren Auswirkungen
	Variante vergleichsweise ungünstig
	Besonders entscheidungsrelevantes Kriterium
	Variante aufgrund der bereits jetzt erkennbaren erheblichen Beeinträchtigungen von Natura 2000-Gebieten voraussichtlich nicht genehmigungsfähig

*) Die Belange der Natura 2000-Gebiete werden im gegenständlichen Variantenvergleich aufgrund der herausragenden Bedeutung in Bezug auf die Genehmigungsfähigkeit der Varianten in der Summe aller Schutzgutbewertungen doppelt gewertet.



UVS – Ergebnis Natura2000-Verträglichkeit

Schutzgut	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5
Natura 2000-Gebiete	8*	10*	10*	6*	6*

- Im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens wird den Belangen der FFH-Verträglichkeit eine entscheidende Bedeutung zukommen.
 - Da alle Varianten voraussichtlich mit Beeinträchtigungen von NATURA 2000-Gebieten (SPA / FFH) verbunden sind, ist daher das Ergebnis der Alternativenprüfung in Bezug auf den europäischen Gebietsschutz ausschlaggebend für die Wahl der Vorzugsvariante.
 - Varianten 1, 2 und 3 führen durch/entlang des Grabener Moos und somit zu erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzziele der Natura2000-Gebiete und sind nicht realisierbar.
 - Auch wenn Varianten 4 und 5 zu artenschutzrechtlichen Konflikten führen werden, sind sie im Rahmen einer Alternativenprüfung als verträglichere Varianten (zumutbare Alternativen) einzustufen.
- **In der Gesamtbetrachtung stellen die Varianten 4 und 5 die im Vergleich am wenigsten ungünstigen Varianten dar.**



Gliederung

- Ausgangslage
- Ergebnis Raumempfindlichkeitsanalyse (REA)
- Variantenplanung in Korridoren der REA
- weitere Beurteilungskriterien für UVS (Verkehrsuntersuchung, Baugrunduntersuchung)
- Ergebnis Umweltverträglichkeitsstudie
 - untersuchte Schutzgüter
 - naturschutzfachliche Vorzugsvariante
- **Ergebnis des gesamten Variantenvergleichs**
- Restrukturierung Ausbauplan → aktueller Sachstand
- Wie geht's weiter?



Ergebnis Variantenvergleich gesamt

Legende:

1 (2)	In diesem Kriterium am besten zu bewertende Variante(n)
(2) 3 (4)	In diesem Kriterium mittel zu bewertende Variante(n)
(4) 5	In diesem Kriterium am schlechtesten zu bewertende Variante(n)
X	Bewertung, die zum Ausschluss der Variante führt (nicht vereinbar mit Planungszielen)

Eine grüne Bewertung bedeutet somit nicht zwingend, dass die Variante positive Auswirkungen auf das genannte Kriterium hat, sondern lediglich, dass diese Variante besser bewertet wird als die anderen Varianten! Zusätzlich wird die Reihung der Varianten im jeweiligen Kriterium als Zahl angegeben.



Ergebnis Variantenvergleich

Oberkriterien

- Raumstrukturelle Belange
- Private Belange
- Verkehrliche Wirkung
- Entwurfs- und sicherheitstechnische Beurteilung
- Umweltverträglichkeit
- Wirtschaftlichkeit

Wichtung

hoch (WF = 2)

hoch (WF = 2)

hoch (WF = 2)

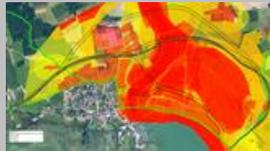
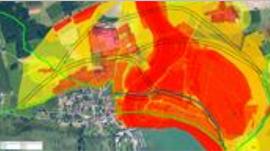
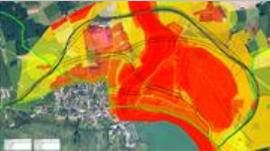
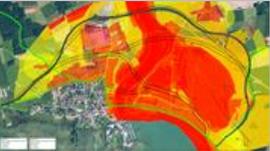
sehr hoch (WF = 3)

sehr hoch (WF = 3)

mittel (WF = 1)

Ergebnis Variantenvergleich

Kriterium raumstrukturelle Wirkung

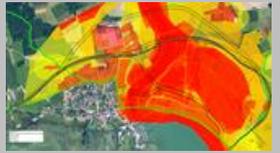
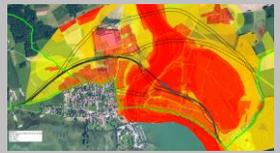
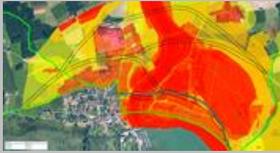
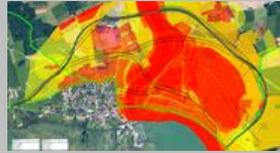
Variante	Wichtung	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5
Kriterium						
Siedlungsentwicklung/ Bauleitplanung	WF = 2	3	4	5	1	1
Gewerbe	WF = 1	1	1	3	1	1
Flächenerschneidung	WF = 2	5	3	1	3	2
Gesamt (∑ Punkte x WF)	hoch*	5 (17)	4 (15)	4 (15)	2 (9)	1 (7)

*Wichtung wird erst in Gesamtwertung berücksichtigt

Reihung (gewichtete Gesamtpunktzahl in Klammern)

Ergebnis Variantenvergleich

Kriterium private Belange

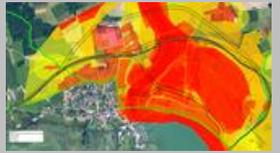
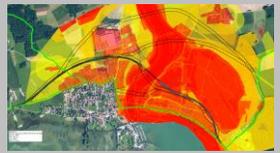
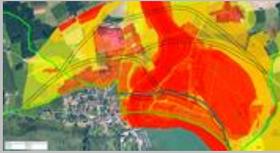
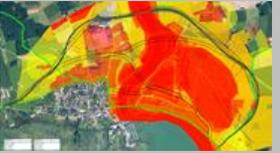
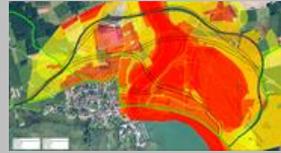
<div style="text-align: center;">Variante</div> <div style="text-align: right;">Kriterium</div>	Wichtung	<div style="text-align: center;">Variante 1</div> 	<div style="text-align: center;">Variante 2</div> 	<div style="text-align: center;">Variante 3</div> 	<div style="text-align: center;">Variante 4</div> 	<div style="text-align: center;">Variante 5</div> 
Eingriff in Privateigentum	WF = 1	3	2	1	4	5
Gesamt (∑ Punkte x WF)	hoch*	3 (3)	2 (2)	1 (1)	4 (4)	5 (5)

*Wichtung wird erst in Gesamtwertung berücksichtigt

Reihung (gewichtete Gesamtpunktzahl in Klammern)

Ergebnis Variantenvergleich

Kriterium verkehrliche Wirkung

<div style="text-align: center;">Variante</div> <div style="text-align: left;">Kriterium</div>	Wichtung	<div style="text-align: center;">Variante 1</div> 	<div style="text-align: center;">Variante 2</div> 	<div style="text-align: center;">Variante 3</div> 	<div style="text-align: center;">Variante 4</div> 	<div style="text-align: center;">Variante 5</div> 
Streckenlänge	WF = 1	3	2	1	4	5
untergeordnetes Wegenetz	WF = 2	1	3	5	1	3
Entlastungswirkung	WF = 3	4	1	5	2	2
Gesamt (\sum Punkte x WF)	hoch*	3 (17)	1 (11)	5 (26)	2 (12)	3 (17)

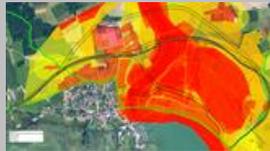
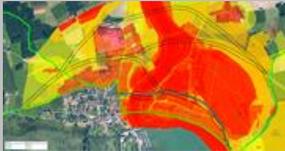
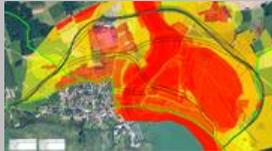
*Wichtung wird erst in Gesamtwertung berücksichtigt

Reihung (gewichtete Gesamtpunktzahl in Klammern)

Ergebnis Variantenvergleich

Kriterium entwurfs- und sicherheitstechnische Belange

*Wichtung wird erst in Gesamtwertung berücksichtigt;
Reihung (gewichtete Gesamtpunktzahl in Klammern)

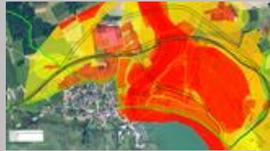
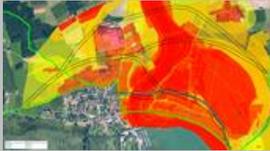
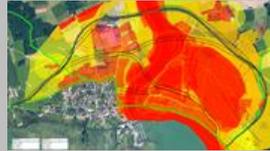
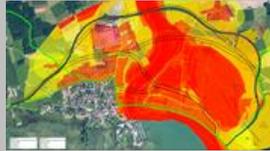
Kriterium \ Variante	Wichtung	Variante 1 	Variante 2 	Variante 3 	Variante 4 	Variante 5 
Trassierung	WF = 3	1	5	5	2	3
Haltesichtweiten	WF = 3	3	3	1	3	3
Räumliche Linienführung	WF = 3	3	2	1	3	3
Ingenieurbauwerke	WF = 2	3	1	2	2	2
Bestandsanbindung	WF = 2	2	1	4	2	4
Geologie und Geotechnik	WF = 2	3	4	3	3	1
Erdmassenbilanz	WF = 1	3	1	2	5	4
Sicherheitsbeurteilung	WF = 3	3	4	5	1	1
Gesamt (\sum Punkte x WF)	sehr hoch*	3 (49)	4 (55)	5 (56)	1 (46)	2 (48)



Ergebnis Variantenvergleich

Kriterium Umweltverträglichkeit (vgl. Ergebnis UVS oben)

*Wichtung wird erst in Gesamtwertung berücksichtigt;
Reihung (gewichtete Gesamtpunktzahl in Klammern)

Kriterium \ Variante	Wichtung	Variante 1 	Variante 2 	Variante 3 	Variante 4 	Variante 5 
Mensch	WF = 1	3	5	5	2	2
Tiere, Pflanzen und b.V.	WF = 1	4	5	5	4	4
Wasser	WF = 1	3	4	4	3	3
Boden	WF = 1	1	5	5	2	1
Fläche	WF = 1	4	3	1	5	5
Luft/Klima	WF = 1	3	2	2	4	4
Landschaftsbild	WF = 1	5	4	4	5	5
Denkmäler/kulturelles Erbe	WF = 1	3	3	3	3	5
Sachgüter	WF = 1	3	5	2	4	3
Ges. gesch. Biotope	WF = 1	3	5	5	2	2
Spezieller Artenschutz	WF = 1	4	5	5	4	4
Natura 2000	WF = 2	X (4)	X (5)	X (5)	3	3
LSG	WF = 1	5	5	5	5	5

Gesamt (Σ Punkte x WF)	sehr hoch*	X (49)	X (61)	X (56)	3 (49)	3 (49)
-------------------------------	-------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------



Ergebnis Variantenvergleich

Kriterium Wirtschaftlichkeit

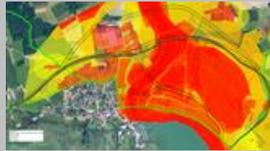
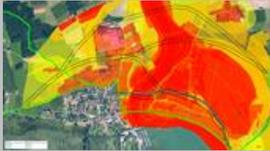
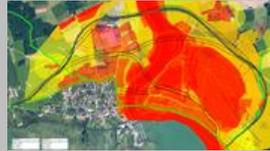
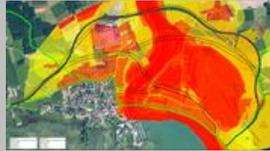
Kriterium \ Variante	Wichtung	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5
Grunderwerbskosten	WF = 1	0,69 Mio. €	0,56 Mio. €	0,26 Mio. €	0,85 Mio. €	0,88 Mio. €
Kosten Strecke	WF = 1	13,52 Mio. €	9,88 Mio. €	4,94 Mio. €	14,85 Mio. €	15,04 Mio. €
Kosten Ingenieurbau	WF = 1	22,87 Mio. €	14,16 Mio. €	14,43 Mio. €	13,96 Mio. €	13,96 Mio. €
Kostenzuschlag Gründung/RiStWag	WF = 1	2,46 Mio. €	2,88 Mio. €	2,78 Mio. €	2,73 Mio. €	2,03 Mio. €
Zuschlag Phase VU	WF = 1	7,77 Mio. €	5,38 Mio. €	4,43 Mio. €	6,31 Mio. €	6,21 Mio. €
Gesamtkosten	WF = 1	47,31 Mio. €	32,86 Mio. €	26,84 Mio. €	38,70 Mio. €	38,12 Mio. €
Gesamt (Σ Punkte x WF)	mittel*	5	2	1	4	3

*Wichtung wird erst in Gesamtwertung berücksichtigt

Reihung (gewichtete Gesamtpunktzahl in Klammern)

Ergebnis Variantenvergleich

Gesamtübersicht aller Oberkriterien

Variante	Wichtung	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5
Kriterium						
Raumstrukturelle Belange	WF = 2	5	4	4	2	1
Private Belange	WF = 2	3	2	1	4	5
Verkehrliche Wirkung	WF = 2	3	1	5	2	3
Entwurf und Sicherheit	WF = 3	3	4	5	1	2
Umweltverträglichkeit	WF = 3	X (3)	X (5)	X (4)	3	3
Wirtschaftlichkeit	WF = 1	5	2	1	4	3
Gesamt (Σ Punkte x WF)		X (45)	X (43)	X (48)	32	36

Fazit:

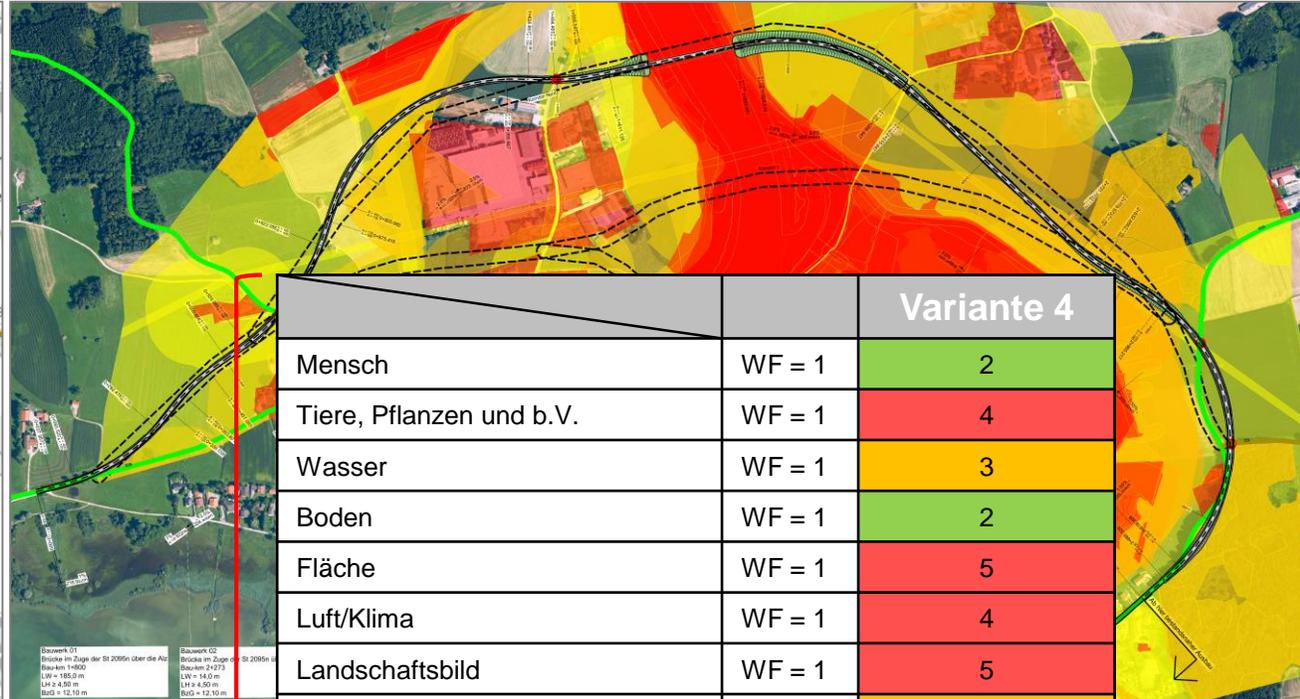
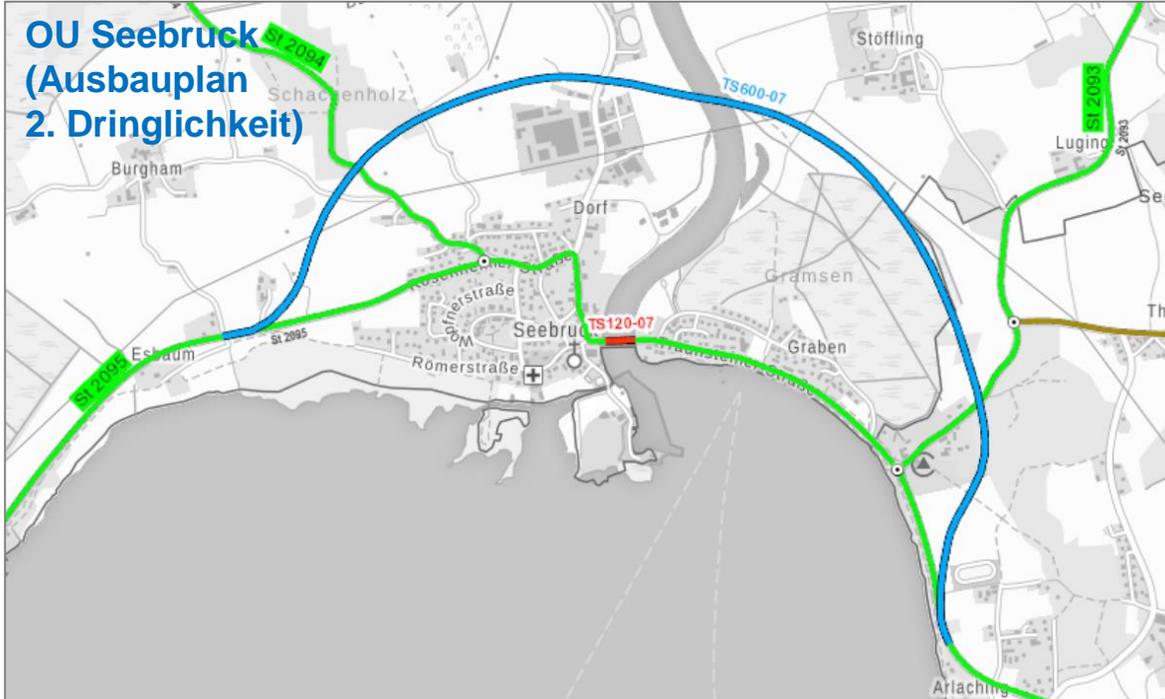
Vorzugsvariante ist **Variante 4**, da sie unter Betrachtung aller Kriterien die etwas bessere Wertung erhält.



Gliederung

- Ausgangslage
- Ergebnis Raumempfindlichkeitsanalyse (REA)
- Variantenplanung in Korridoren der REA
- weitere Beurteilungskriterien für UVS (Verkehrsuntersuchung, Baugrunduntersuchung)
- Ergebnis Umweltverträglichkeitsstudie
 - untersuchte Schutzgüter
 - naturschutzfachliche Vorzugsvariante
- Ergebnis des gesamten Variantenvergleichs
- **Restrukturierung Ausbauplan → aktueller Sachstand**
- Wie geht's weiter?

bisheriger Ausbauplan ↔ Restrukturierung Ausbauplan



Umweltrisiko für den Projektraum:
Umweltrisikostufe: **sehr hoch**

← **Bestätigung des früheren Ergebnisses**

		Variante 4
Mensch	WF = 1	2
Tiere, Pflanzen und b.V.	WF = 1	4
Wasser	WF = 1	3
Boden	WF = 1	2
Fläche	WF = 1	5
Luft/Klima	WF = 1	4
Landschaftsbild	WF = 1	5
Denkmäler/kulturelles Erbe	WF = 1	3
Sachgüter	WF = 1	4
Ges. gesch. Biotope	WF = 1	2
Spezieller Artenschutz	WF = 1	4
Natura 2000	WF = 2	3
LSG	WF = 1	5

Gesamt		3 (49)
---------------	--	---------------



Restrukturierung Ausbauplan – Mindestkriterien für Projektaufnahme

Auswirkung auf	Kriterien	Punkte (P) (0 bis 5)	Gewichtung (G)	Bewertung (P x G)	Mindestkriterium für Aufnahme der Planungsaktivität
Anwohner	Projektakzeptanz		20		Bewertung ≥ 40
	Verträglichkeit des Verkehrs innerorts		10		./.
Umwelt	Natur und Landschaft		10		Summe der Bewertung ≥ 60
	Flächeninanspruchnahme		15		
	Klimaschutz		10		
Raum	Netzfunktion		10		Summe der Bewertung ≥ 30
	Entwicklungspotential für den Raum		10		
Verkehr	Mobilitätsförderung, Vernetzung		10		./.
	Verkehrssicherheit		10		./.
Summe				0 bis 525	

Auswirkung auf	Kriterium	Punkte	Gewichtung	Bewertung
Anwohner	Projektakzeptanz	2	20	40
	Verträglichkeit des Verkehrs innerorts	5	10	50
Umwelt	Natur und Landschaft	0	10	0
	Flächeninanspruchnahme	3	15	45
	Klimaschutz	0	10	0
Raum	Netzfunktion	4	10	40
	Entwicklungspotential für den Raum	3	10	30
Verkehr	Mobilitätsförderung, Vernetzung	1	10	10
	Verkehrssicherheit	5	10	50
Summe				265

→ Kriterium „Umwelt“ bei St 2095 ELS Seebruck **nicht** erfüllt, da Beeinträchtigungswahrscheinlichkeit für Natura2000-Gebiete sehr hoch und Bewertung für Klimaschutz negativ



Restrukturierung Ausbauplan

Ausbauplan für die Staatsstraßen
Planungsprojekte des Projektportfolios

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



Hinweis: Sie können die Projekte filtern, indem Sie die Seitenleiste ausklappen und Filtereinstellungen vornehmen.

Aktuell stehen 5 Projekte zur Auswahl.

📍 Alle (gefilterten) Projekte anzeigen

🔍 Nach Projekt suchen

⌵ Projektnummer 88

TS180-07 St2096 OU Chieming	Projektdetails
TS190-07 St2096 OU Sondermoring	Projektdetails
TS380-07 St2104 OU Holzhausen	Projektdetails
TS460-07 St2105 OU Weilham	Projektdetails
TS915-07 St2106 Neue Salzachbrücke Fridolfing	Projektdetails

➔ St 2095 ELS Seebuck im
aktuellen Portfolio **nicht enthalten**





Gliederung

- Ausgangslage
- Ergebnis Raumempfindlichkeitsanalyse (REA)
- Variantenplanung in Korridoren der REA
- weitere Beurteilungskriterien für UVS (Verkehrsuntersuchung, Baugrunduntersuchung)
- Ergebnis Umweltverträglichkeitsstudie
 - untersuchte Schutzgüter
 - naturschutzfachliche Vorzugsvariante
- Ergebnis des gesamten Variantenvergleichs
- Restrukturierung Ausbauplan → aktueller Sachstand
- **Wie geht's weiter?**



Planungsschritte in der Straßenplanung

			Umweltbelange	Öffentlichkeitsbeteiligung
politischer Planungsauftrag	Ausbauplan für die Staatsstraßen	M 1:25.000	Strategische Umweltprüfung	PRINS (online) bzw. Projektportfolio
rechtssichere Wahl der Vorzugsvariante	Voruntersuchung	M 1:10.000	Raumempfindlichkeitsanalyse / Umweltverträglichkeitsstudie	Kommunen, Fachplanungsträger (TÖBs)
	Raumordnungsverfahren mit landesplanerischer Beurteilung (HLaPlaB)			
Ausplanung samt Kostenermittlung; Genehmigung (verwaltungsintern)	Erarbeitung Vorentwurf	M 1:5.000	Landschaftspflegerische Begleitplanung	Kommunen, Fachplanungsträger (TÖBs)
	Genehmigung Vorentwurf (durch vorgesetzte Behörden)			
Baurechtschaffung (öffentlich-rechtlich)	Erarbeitung Unterlagen zum Feststellungsentwurf	M 1:1.000	Landschaftspflegerische Begleitplanung	Bürger (Einzelbetroffene), Kommunen, Fachplanungsträger (TÖBs), Verbände
	Planfeststellungsverfahren			
	Klage? → VGH			
	rechtskräftiger Planfeststellungsbeschluss			
Bauvorbereitung & Bau	Ausführungsplanung Grunderwerb (privatrechtlich)	M 1:1.000	Landschaftspflegerische Ausführungsplanung	Spatenstich, Verkehrsfreigabe
	Bau		Umweltbaubegleitung	



Wie geht's weiter?

Aufgrund der komplexen naturschutzfachlichen Rahmenbedingungen und der Nichterreicherung des Kriteriums „Umwelt“ im Ausbauplan lässt daher das StBA TS die Planung der ELS Seebruck bis auf Weiteres ruhen.